

**Bezugspreis.**  
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die  
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., excl. Beförderung.  
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.  
Redaction und Druckerei: Amsterdamerstr. 15.  
**Unparteiische Zeitung.**  
**Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.**

**Wiesbadener**

**Anzeigen.**  
Die Spaltweite beträgt 10 Pfg. für den Raum 10 Pfg.  
für den Raum 15 Pfg. für den Raum 20 Pfg. für den Raum 25 Pfg.  
für den Raum 30 Pfg. für den Raum 35 Pfg. für den Raum 40 Pfg.  
für den Raum 45 Pfg. für den Raum 50 Pfg. für den Raum 55 Pfg.  
für den Raum 60 Pfg. für den Raum 65 Pfg. für den Raum 70 Pfg.  
für den Raum 75 Pfg. für den Raum 80 Pfg. für den Raum 85 Pfg.  
für den Raum 90 Pfg. für den Raum 95 Pfg. für den Raum 100 Pfg.  
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.  
Sonntags in zwei Ausgaben.  
**Telephon-Anschluß Nr. 199.**

# General Anzeiger.

**Drei Freibeilagen:**  
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirth“ — „Der Kunstwart“

**Neueste Nachrichten.**

nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

**Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.**

Nr. 121. XII. Jahrgang.

Dienstag, den 25. Mai 1897.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfaßt 14 Seiten.

## I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

### Bekanntmachung.

Freitag, den 28. d. Mts., Nachmittags, wird die diesjährige **Grasnehmung** von der Böschung des Wasser-Reservoirs auf der „Schönen Aussicht“ und von ca. 3 Morgen Wiesen im Distrikt „Tennelbach“ und hinter der Dietenmühle, an Ort und Stelle meistbietend versteigert.

Zusammenkunft Nachmittags 4 Uhr bei der Dietenmühle.

Wiesbaden, den 22. Mai 1897.

Der Magistrat.

In Vertr.: Körner.

### Stadtbaumeister, Abth. für Canalisationswesen. Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung a) eines ca. 270 m langen gemauerten Canales des Profils 210/150 cm mit kleinerem Geschiebesammler am oberen Ende und einer gleichlangen, gusseisernen Rohrleitung von 225 mm Durchmesser, in der verlängerten Blücherstraße, b) eines ca. 10 m langen gemauerten Canals Profil 105/60 cm, sowie eines ca. 30 m langen Cementrohr-Canals Profil 60/40 cm in der Schornhorststraße, c) eines größeren Geschiebesammlers nächst der Ertel'schen Gärtnerei sollen verdingt werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 57 eingesehen, letztere auch von dort gegen postfreie Zahlung von 2 Mark bezogen werden.

Verslossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Donnerstag den 10. Juni d. Js., Vormittags 11 Uhr**, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 22. Mai 1897.

Der Oberingenieur: Krensch.

### Bekanntmachung.

Accisepflichtige Gegenstände, welche durch die Post eingehen und wegen mangelhafter Deklaration dem Adressaten durch die Post ohne Acciseerhebung eingehändig worden sind, müssen dem Acciseamte sofort deklarirt werden, widrigenfalls eine Accisebefraudation begangen wird.

Im hiesigen Stadtgebiete mit Einschluß der Landhäuser der in der Gemarkung Wiesbaden befindlichen Höfe, Mühlen und bewohnten Anlagen sind die nachstehend bezeichneten Gegenstände accisepflichtig: Wein, Obstwein, Branntwein, Biqueure aller Art, Spiritus, Bier (von diesen Gegenständen sind Quantitäten unter 2 Liter frei), Effig (Quantitäten unter 4 Liter frei), Schlachtvieh (Ochsen, Kühe, Rinder, Stiere, Kälber, Schweine, Hammel, Schafe und Pferde), Roth- und Schwarzwildpret, Hasen, Zerkühner, Gänse, Fasanen, Auerhähne, Bouldarden, Schnepfen, Rapaunen, Enten, Hühner und Fühner (einschließlich Birk-, Hasel-, Schnee- und Feldhühner), frisches, geräuchertes und gesalzenes Fleisch von Schlachtvieh, Wildpret, Hasen und dem vorstehend aufgeführten Geflügel, Würste aller Art (Fleisch- und Wurstaquantitäten unter 0,5 Kg. sind frei), Getreidemehl ohne Unterschied der Gattung (Quantitäten unter 5 Kgr. sind frei), Schwarz- und Weißbrot aller Art, Semmel und Milchbrot, Zwieback und Kuchen (Quantitäten unter 8 Kg. sind frei).

Es wird zugleich hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach § 1 des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 von den hier accisepflichtigen Gegenständen: Mehl, Backwaren, Fleisch und Fleischwaren, sowie von Bier und Branntwein aller Art eine Befreiung von der Acciseabgabe auf Grund stattgehabter Vergütung nicht beansprucht werden kann.

Wiesbaden, den 17. Mai 1897.

Das Acciseamt: Zehrung.

855

### Bekanntmachung.

Bei der hiesigen städtischen Verwaltung ist eine Feldhüterstelle sofort zu besetzen. Es wird verlangt, daß der Bewerber körperlich rüstig und zur Ableistung einer sechsmonatlichen Probezeit bereit ist. Anfangs-Gehalt 1200 M., steigend bis 1500 M., außerdem 54 M. Kleidergeld pro Jahr.

Nach Ablauf von 2 Dienstjahren kann dem Inhaber der Stelle Pensionberechtigung zugesichert werden.

Pewerbungen sind bis 15. August cr. an den Magistrat der Stadt Wiesbaden zu richten.

Civilverfürungsrechtigte Militärärzte werden vorzugsberücksichtigt.

Wiesbaden, den 19. Mai 1897.

Der Magistrat.

J. B.: Mangold.

857

Die Betheiligten werden hiermit ersucht, die Bestellung der Armenärzte zum Besuch armer Kranken möglichst am Vormittag zu bewirken. Dringende Fälle sind selbstverständlich ausgenommen.

Wiesbaden, den 27. Mai 1897.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Mangold.

860

Um den Geschäftsgang zu beschleunigen und dem Bezirks-Commando unnötige Arbeit zu ersparen, bringe ich in Erinnerung und ersuche künftighin zu beachten:

1. daß die Herren Bürgermeister Schriftstücke, welche ihnen vom Haupt-Melde-Amt zugehen, an dieses und nicht an das Bezirks-Commando zurückschicken;
2. daß Unteroffiziere und Gemeine des Beurlaubtenstandes ihre Meldungen, Gesuche pp. an das Haupt-Melde-Amt und nicht an das Bezirks-Commando richten.

Wiesbaden, den 19. Mai 1897.

von Kropff,

Oberlieutenant und Bezirks-Commandeur.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 22. Mai 1897.

Der Magistrat.

In Vertr.: Hef.

### Gras-Versteigerung.

**Mittwoch, den 26. d. Mts.,** soll die diesjährige **Grasnehmung** von ca. 5 1/2 Morgen Wiesen bei der **Hammermühle**, Gemarkung Viebrich und sodann von den Böschungen und Flächen zwisch. der Kläranlage und der Steinmühle, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft Nachmittags 4 Uhr bei der „Hammermühle“.

Wiesbaden, den 20. Mai 1897.

Der Magistrat.

In Vertr.: Körner.

854

### Bekanntmachung.

Die Herstellung

1. der **Dachdeckerarbeit**,
2. der **Spenglerarbeit**,
3. der **Lüfterarbeit**

für das Reiniger- und das Kesselhaus der neuen Gasfabrik an der Rainzerstraße soll vergeben werden und sind Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

**Mittwoch, den 26. Mai cr., Mittags 12 Uhr**, bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Die der Vergabung zu Grunde gelegten Bedingungen können während der **Vormittagsdienststunden** auf Zimmer Nr. 6 des Verwaltungsgebäudes (Marktstraße 16) eingesehen und die zu verwendenden Angebotsformulare daselbst in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 17. Mai 1897.

Der Director der Wasser-, Gas- u. Electricitäts-Werke.

Muchall.

882

### Bekanntmachung.

Für das städtische Krankenhaus wird ein **Gasbrenner** auf sofort gesucht. Kenntniß im Maschinenbetrieb ist erwünscht. Anmeldungen im Bureau des Krankenhauses.

Städtische Krankenhaus-Direktion.

861

### Auszug aus den

### Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 23. Mai 1897.

**Geboren:** Am 16. Mai dem Kunst- und Handelsgärtner Heinrich Dombmann e. L., N. Elisabeth. — Am 18. Mai dem Weichenfeller Gerhard Michel e. L., N. Johanna Frieda Elisabeth. — Am 19. Mai dem Schuhmann Wilhelm Orth e. L., N. Anna Maria Josephine. — Am 17. Mai dem Feinschneidern Karl Kauer e. L., N. Anna Emilie. — Am 19. Mai dem Tagelöhner Friedrich Rühler e. L., N. Friedrich Otto. — Am 22. Mai dem Bader Jakob Weber e. L., N. Wilhelmine. — Am 21. Mai dem Feinschneider Adolf Beder e. L., N. Wilhelm Theodor. — Am 17. Mai dem Schuhmann Otto Schulze e. L., N. Luise Marie Dorothea. — Am 18. Mai dem Dachdeckergehilfen Heinrich Henner e. L., N. Julius Carl. — Am 20. Mai dem Schuhmacher Wilhelm Pöh e. L., N. Maria Elise. — Am 17. Mai dem Anwalts-Bureauvorsteher Albert Schröder e. L., N. Elisabeth Karoline.

**Aufgehoben:** Der Schlosser Julius Monno zu Siegburg mit Lina Blathi zu Hadamar. — Der Tagelöhner Franz Ludwig Beder zu Gonsenheim mit Gertrud Willmann daselbst.

**Verheiratet:** Am 22. Mai der Maurergehilfe Anton Schwarz hier, mit Magdalena Schneider hier. — Der Herrschneidergehilfe Jakob Kube hier, mit Marie Hering hier. — Der Schreiner Johann Jakob Ränge hier, mit Johanna Elisabeth Michel hier. — Der verwitwete Fuhrmann Heinrich Peter Kraft hier, mit Marie Wilhelmine Hennemann hier. — Der Badergehilfe Karl Heinrich Kürzer zu Viebrich am Rhein, mit Katharine Wagner hier. — Der verwitwete Dachdeckergehilfe Heinrich August Bey hier, mit Karoline Müller hier. — Der Kellner Johann Georg Martin Rüder zu Viebrich am Rhein, mit Wilhelmine Luise Hennemann hier.

**Gestorben:** Am 22. Mai der Rentner Carl Wilhelm Sporleder, lt 85 J. 7 M. 19 J. — Am 22. Mai der Privatier Josef Kraus, alt 77 J. 11 M. 4 J. — Am 22. Mai die unverehelichte Rentnerin Emma Kunhardt, alt 77 J. 3 M. 26 J. — Am 23. Mai Luise Marie, Tochter des Steinhauers Heinrich Röttinger, alt 4 M. 12 J. — Am 24. Mai Maria, Tochter des Königl. Rentners a. D. Hermann von Korarsh, alt 15 J. 1 M. 10 J. — Am 23. Mai der Hausdiener Alwin Delsner, alt 28 J. 2 M. 25 J. — Am 24. Mai die unverehelichte Privatier Sarah Hirsch, alt 54 J. 6 J. **Königliches Standesamt.**

### Carhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 25. Mai 1897.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmor.

1. Wiesbadener Promenaden-Marsch.
2. Ouverture zu „Das goldene Kreuz“.
3. 1. Finale aus „Die Hugenotten“.
4. Elegie.
5. „Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust“, Walzer.
6. Spinnlied und Ballade aus „Der fliegende Holländer“.
7. Cantique de Noël.
8. Fantasia über russische Lieder.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Concert.**  
Direction: Herr Kapellmeister Louis Lustner.

1. Cornolius-Festmarsch
2. Ouverture zu „Athalie“
3. Zwei Lieder ohne Worte  
a. Duett. b. Spinnerlied.
4. Rondo capriccioso
5. Die Fingalshöhle, Concert-Ouverture.
6. a. Scherzo assai vivace, b. Adagio cantabile aus der A-moll-Symphonie
7. Fantasia aus: „Ein Sommernachtstraum“

### Stadtbaumeister, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Herstellung a) Loos I der **Abbruchs-, Erd-, Maurer- und Steinmearbeiten**, b) Loos II der **Zimmerarbeiten**, c) Loos III der **Dachdecker- und Spenglerarbeiten** für eine Halle und ein Abortgebäude auf dem Neroberg bei Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer No. 41 eingesehen und die Unterlagen auch von dort gegen Zahlung von 50 Pfg. für jedes Loos bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift **H. A. 12 Loos** ... versehene Angebote sind bis spätestens **Donnerstag, den 2. Juni 1897, Vormittags 10 Uhr**, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 22. Mai 1897.

Der Stadtbaumeister: Gengmer.

861

**Ausschreiben.**

An einer hiesigen Volksschule ist zum 1. Oktober d. J. die Stelle eines Lehrers (latinal, Konfession) zu besetzen. Das nach dem Gesetze vom 3. März d. J. neu zu regelnde Dienstverhältnis beträgt bis jetzt 3600—4200 M. Bewerbungen sind mit den erforderlichen Zeugnissen, auch einem Gesundheitsattest, bis zum 1. Juli d. J. hier einzureichen.

Wiesbaden, den 19. Mai 1897.

Die städtische Schuldeputation.  
J. B. H. F.

858

**Bekanntmachung.**

Die Herren Stadtverordneten werden auf **Freitag, den 28. Mai 1. Jg., Nachmittags 4 Uhr,** in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

**Tagesordnung:**

1. Mittheilung des Magistrats, betr. ein für das Rathhaus bestimmtes Geschenk Sr. Majestät des Kaisers und Königs, bestehend in:  
1 Exemplar „Gedenkblatt“ und  
1 Exemplar „Marine-Tabellen“.
2. Magistratsvorlagen, betreffend
  - a) Neuwahl eines Armenpflegers für das 11. Quartier des 6. Armenbezirks;
  - b) die Art der Berechnung der Einnahmen und Ausgaben für die Infolge des Bahnhofneubaus notwendig werdenden Straßenanlagen;
  - c) den Uebersichtsplan der Straßenzüge in der Umgebung des künftigen neuen Bahnhofs;
  - d) Fluchtlinienfestsetzung für die Wegergasse vor den Grundstücken von Weyer und vormals Mohr, sowie die Verwerthung der städtischen Befugung Goldgasse Nr. 10;
  - e) die Herstellung eines Fahrwegs vom Speyerskopf nach dem vom Entenpfuhl nach Speyersbach führenden Wege;
  - f) die Errichtung eines Observatoriums für Himmelskunde auf dem Vorschulneubau der Oberrealschule;
  - g) Aenderung einer Dispensbedingung in der Bausache des Herrn Heinrich Rilian wegen Erbauung eines Wohnhauses an der Eleonorenstraße.
3. Bericht des Bauausschusses, betr. die Abänderung des Entwurfs zu einem Fluchtlinienplan für die Districte „Niederberg“ und „Ueberried“.
4. Berichterstattung des Finanzausschusses, betreffend
  - a) das Gesuch der „Historischen Commission für Nassau“ um Bewilligung eines laufenden Beitrags aus städtischen Mitteln;
  - b) die Veräußerung zweier städtischer Grundflächen an der Echotstraße;
  - c) den Antrag des Magistrats auf Verlängerung des Vertrags mit der Firma Gebr. Siesmayer wegen Unterhaltung der Curanlagen;
  - d) Uebertragung verschiedener Etatsposten aus dem Vorjahre auf den Etat für 1897/98;
  - e) Einführung der Accise-Rückvergütung für Fleisch bei Wiederausführung aus dem hiesigen Accisebezirk in Quantitäten über 25 Kilo;
  - f) Regelung der Gehaltsverhältnisse einiger städtischer Beamten.

Wiesbaden, den 24. Mai 1897.

Der Vorsitzende  
der Stadtverordneten-Versammlung.

**Fremden-Verzeichnisse**

vom 24. Mai 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

| Hotel Adler.                | Hasenmeyer, Kfm.     | Pforzheim |
|-----------------------------|----------------------|-----------|
| Steinmüller, Ingenieur      | Rühle, Kfm.          | Pforzheim |
| Gummersbach                 | Pinkert, Kfm.        | Pforzheim |
| Langer, Fr. m. 2 T. Crefeld | Bischoff, Ingen.     | Pforzheim |
| Dierichs, Barmen            | Kaader, Künstl.      | Pforzheim |
| Schwalow m. Fr. Arzt        | Gavy, Kfm.           | Pforzheim |
| Hohenlimburg                | Birnstill, Buchhldr. | Pforzheim |
| v. Buttler, Fr.             | Marburg              |           |
| Goebel m. Fr., Fbrkt.       | Siegen               |           |
| Kranz m. Fr., Fbrkt.        | Eupen                |           |
| Sielmann                    | Schwelm              |           |
| Klingler                    | Rochefer             |           |
| Vester                      | Essen                |           |
| Hoffmeister, Frl., Lehrerin | Hamburg              |           |
| Brüggmann                   | Dortmund             |           |
| Winkler m. Fr.              | Neuwied              |           |
| Stallstein m. Fr.           | Albersdorf           |           |
| Rath, Jutiz. u. Not.        | Weilburg             |           |
| Brüggmann, Kfm.             | Dortmund             |           |
| Hotel Angler.               |                      |           |
| Rhodius, m. Fr. u. Tocht.   |                      |           |
| Beckhaus                    | Lins a. Rh.          |           |
|                             | Remscheid            |           |
| Altenaal.                   |                      |           |
| v. Volger, Fr.              | Altona               |           |
| Kuhlmeier, Fr. m. Sohn      | Schöneberg           |           |
| Stollitz                    | St. Petersburg       |           |
| Bourgdorf                   | Hildesheim           |           |
| Schmidt m. Fr., Baumst.     | Gera                 |           |
| Schmidt, Baumeister         | Gera                 |           |
| Arns, Oberförster           | Cöln                 |           |
| Walter, Kfm.                | Lübeck               |           |
| Chasnoffer                  | Bremen               |           |

|                                  |                               |                       |                |                         |                |
|----------------------------------|-------------------------------|-----------------------|----------------|-------------------------|----------------|
| Bruck, Kgl. Landr. Leobschütz    | Schneider, Kfm. Düsseldorf    | Lüppmann              | Frankfurt      | de Souza Guimarães      | Belgien        |
| Böhm, Mühlenbes. Leobschütz      | Hotel Nienzenlepp.            | Wahfeld               | England        | von Gilsa, Offiz.       | Cassel         |
| Hotel Dahlen.                    | Baron v. Brockdorf m. Fam.    | Park                  | England        | Schuppman, Fbkb.        | Berlin         |
| Steinkoff, Gutsbesitzer          | Kastor                        | Rademacher, Kfm.      | Köln           | Weisserschleben, m. Fr. | Giesen         |
| Weddellbrook                     | Link m. Fr., Heilbronn        | Lers, Kfm.            | Köln           | Frhr. von Schmidtfeld   | Bonn           |
| Curanstalt Dietenmühle.          | Delius m. Fr. Aachen          | Falk, Kfm.            | Köln           | Frhr. von Maltzahn      | Bonn           |
| Madenberg, Kfm. Warschau         | Broukhoff                     | Hußer, Kfm.           | Frankfurt      | Coltark                 | Warwick        |
| Hotel Einhorn.                   | Hoersch                       | Sarfert               | Zwickau        | Wolff, Frl.             | Braunschweig   |
| Hammerschlag, Kfm. Berlin        | vier Jahreszeiten.            | Sarfert, m. Sohn      | Zwickau        | Sattler, Frl. Offiz.    | Bonn           |
| Mande, Kfm. Wien                 | Fleischhauer                  | Kurtze, Kfm.          | Frankfurt      | Hotel Vogel.            |                |
| Marens, Kfm. Frankfurt           | Stelkens, Kfm. Cöln           | Haupt, Lieut.         | Glatz          | Emmel, m. Mrs.          | Boston         |
| Hirsch m. Fr., Kfm. Cöln         | van Lankeren-Matthes m. Fr.   | Förster, Inspector    | Cassel         | Kennisten, Mrs.         | Boston         |
| Wittich, Kfm. Cöln               | Amsterdam                     | Wertheimer, Kfm.      | Metz           | Bender, m. Fr.          | Düsseldorf     |
| Schmidt, Kfm. Dresden            | Stachelin m. Fr., Rent. Basel | Baer, m. Fr.          | Frankfurt      | Schmidt                 | Cassel         |
| Liepert, Kfm. Berlin             | Hotel Kaiserhof.              | Hotel St. Petersburg. |                | Kretschmar, m. Fr.      | Dresden        |
| Ludwig, Kfm. Regensburg          | von Plugge                    | v. Rosengarten        | Warschau       | Hotel Wains.            |                |
| Huga, Kfm. Bonn                  | Heingel-Hohenfels, Baronin    | Pfälzer Hof.          |                | Wagner, Baufrhr.        | Weiden         |
| Erdmann, Kfm. Halle              | m. Fr. u. Dienersch. Lodz     | Ellenberger           | Friedrichshain | Wagner                  | Gnadenthal     |
| Kaufmann, Kfm. Berlin            | Goschkus                      | Lange, m. Fr.         | Mannheim       | Groos, Bürgermstr.      | Offenbach      |
| Moter, Kfm. Berlin               | Esser, Kfm. Köln              | Pariser Hof.          |                | Trantmann, Dr.          | Dresden        |
| Schwarz, Kfm. Berlin             | Rosenfeld, m. Fr. Mannheim    | Hübner, m. Fr.        | Görsdorf       | Grieben, Reg.-Rath      | Cassel         |
| Vasenzang, Maler Nürnberg        | Liebmann                      | Liebmann, m. Fr.      | Offenbach      | Steegmans               | Ober-Lahnstein |
| Brieger m. Fr., Kfm. Breslau     | Heingel, Baron Russland       | Kleber, Kfm.          | Utrecht        | Gothmann, Kfm.          | Siegen         |
| Hitz, Kfm. Offenbach             | Haas                          | Pfeiffer, Stad.       | Frankenthal    | Grew, Mrs.              | London         |
| Boder, Kfm. Frankfurt            | Baader, Fr. m. K. Stuttgart   | Pfeiffer, Fr.         | Kirn           | v. Winter, m. Fr.       | Galens         |
| Beckert, Kfm. Frankfurt          | Baumann                       |                       |                | Feise, Kfm.             | Braunschweig   |
| Rosenthal m. Fr., Kfm. Berlin    | Seligmann, m. Fam. Aachen     |                       |                | Benert, Landw.          | Rumeln         |
| Lange m. Fr., Hauptm.            | Scheibler, Ingen. Köln        |                       |                | Küppers, Landw.         | Rumeln         |
| Gersenheim                       | von Valkmann, m. Fr.          |                       |                | Birner, Oberförster     | Giesel         |
| Weinberg, Kfm. Friedberg         | Horchheim                     |                       |                | Degener, m. Fr.         | Coblentz       |
| Stern m. Fr., Kfm. Diez          | v. Lucadou, General m. Gm.    |                       |                | Herding, Frl. Priv.     | Coblentz       |
| Eisenbahn-Hotel.                 | u. Dienersch. Berlin          |                       |                | Janetsch                | Hameln         |
| Ratheno, Kfm. Berlin             | Adam                          |                       |                | Daub, Kfm.              | Siegen         |
| Berger, Kfm. Berlin              | Luxemburg                     |                       |                |                         |                |
| Rote, Kfm. Bremen                | Suhr, Kfm. Berlin             |                       |                |                         |                |
| Reis, Kfm. Bremen                | Karpfen.                      |                       |                |                         |                |
| Löwenstein, Kfm. Hamburg         | Wilde, Dr. Giesen             |                       |                |                         |                |
| Lauterbach m. Fr., Kfm. Mainz    | Lieser, Dr. Giesen            |                       |                |                         |                |
| Ochsenreither, Kfm. Grünstadt    | Draser, m. Fr. Mannheim       |                       |                |                         |                |
| Zell, Bautechn. Idstein          | Badhaus zur Goldenen Krone.   |                       |                |                         |                |
| Canlo m. Fr., Ingen. Düsseldorf  | von Glass, Fr.                |                       |                |                         |                |
| Mabs m. Fr., Eisenbahnsecr.      | Wölsenerhammer                |                       |                |                         |                |
| Düsseldorf                       | Aigner, Fr. Rent. Berlin      |                       |                |                         |                |
| Badhaus zum Engel.               | Goldene Kette.                |                       |                |                         |                |
| Weissestein m. Fr., Rent. Berlin | Schwab                        |                       |                |                         |                |
| Frhr. v. Morsey-Picard           | Hein, Kfm. Berlin             |                       |                |                         |                |
| Rommershausen                    | Marschall, Kfm. Berlin        |                       |                |                         |                |
| Bauscher, Fr. Weiden             | Bauer, Fr. Grünstadt          |                       |                |                         |                |
| Renk, Fr. Neumünster             | Goldenes Kreuz.               |                       |                |                         |                |
| Rössler, Frl. Neumünster         | Wandke, Fr. Priv. Berlin      |                       |                |                         |                |
| Cloos, Fr. m. 2 T. Bartenstein   | Graupner, Fr. m. T. Berlin    |                       |                |                         |                |
| Rössler, Fr. Dresden             | Kupfer, Kfm. Chemnitz         |                       |                |                         |                |
| Müller, Fr. Dresden              | Gebhardt, Fr. Ob.-Ingelheim   |                       |                |                         |                |
| Engelbrecht m. Fr., Justizrath   | Freudemann, Fr. Ob.-Ingelheim |                       |                |                         |                |
| Königsberg                       | Molitz, Fr. Molten            |                       |                |                         |                |
| Englischer Hof.                  | Hotel Minerva.                |                       |                |                         |                |
| Friedetzi, Fr. Priv. Cöln        | von Gaudy, m. Fr. Berlin      |                       |                |                         |                |
| Buchholz, Fr. Priv. Cöln         | Hotel Metropole.              |                       |                |                         |                |
| Graupner, Kfm. Braunschweig      | Müller, m. Fr. Frankfurt      |                       |                |                         |                |
| Epenstein m. Fr., Rent. Berlin   | Faber, Fbkt. Nürnberg         |                       |                |                         |                |
| Croue, Arzt Dortmund             | Richard                       |                       |                |                         |                |
| Mackmann, Archit. Dortmund       | von Lymke, m. Fr. Darmstadt   |                       |                |                         |                |
| Sosenhaus, Maler Nürnberg        | van Linden van der Heuvel,    |                       |                |                         |                |
| Baczynski, Priv. Warschau        | m. Fr. Amsterdam              |                       |                |                         |                |
| Erbsprinz.                       | Krieg, m. Fam. Leipzig        |                       |                |                         |                |
| Merger, Priv. Arnstadt           | Stock, Kfm. Berlin            |                       |                |                         |                |
| Lenders, Xylograph Berlin        | von Künzberg, m. Fr. Oestrich |                       |                |                         |                |
| Uphaff, Postbeamt. Bremen        | Schwarz, Fr. m. T. Stuttgart  |                       |                |                         |                |
| Schraier, Priv. Pheobogen        | Honochs                       |                       |                |                         |                |
| Peterson, Kfm. Berlin            | Sternan, Kfm. Berlin          |                       |                |                         |                |
| Ahrens, Kfm. Mannheim            | Emden                         |                       |                |                         |                |
| Schürmann, Kfm. Elberfeld        | Hotel Mehler.                 |                       |                |                         |                |
| Kühler, Kfm. Hannover            | Haas                          |                       |                |                         |                |
| Bunger, Kfm. Dortmund            | Rockel, Priv. Darmstadt       |                       |                |                         |                |
| Baron v. Hahn m. Fr. Berlin      | Bemmelburg, m. Fr. Friedenau  |                       |                |                         |                |
| Brandau m. Fr. Frankfurt         | Liessel, m. Fr. Meiningen     |                       |                |                         |                |
| Europäischer Hof.                | Hotel National.               |                       |                |                         |                |
| Baron Stockmar m. Tocht.         | Schmelzer, Fr. m. T. Werdau   |                       |                |                         |                |
| Coburg                           | Schmelzer, Fr. Werdau         |                       |                |                         |                |
| Stockhausen, Frl. Cöln           | Julden, Kfm. Berlin           |                       |                |                         |                |
| Wegener m. Fr. Berlin            | Epenstein, Refr. Bruchsal     |                       |                |                         |                |
| Grüner Wald.                     | Keil, Kfm. München            |                       |                |                         |                |
| Heckmann, Kfm. Mühlheim          | Meyer, Lehrer Kiel            |                       |                |                         |                |
| Fiedler, Kfm. Berlin             | Dalton                        |                       |                |                         |                |
| Reutner, Kfm. Dresden            | Pedebidon                     |                       |                |                         |                |
| Schlösser, Kfm. Dresden          | Camargo                       |                       |                |                         |                |
| Didier, Kfm. Cöln                | Estelle                       |                       |                |                         |                |
| Cohn, Kfm. Berlin                | Baldeweg, Landw. Berntzen     |                       |                |                         |                |
| Blumenthal, Kfm. Berlin          | Ernst                         |                       |                |                         |                |
| Wannberg, Kfm. Berlin            | Nassauer Hof.                 |                       |                |                         |                |
| Seeger                           | Baron de Tuyl, m. Fr. Arnheim |                       |                |                         |                |
| Seeger                           | Faust, Kfm. London            |                       |                |                         |                |
| Sustnauer                        | Schautre                      |                       |                |                         |                |
| Görger, Kfm. Cassel              | Schlesinger, Fr. m. B. Berlin |                       |                |                         |                |
| Gebhardt, Kfm. Selb              | v. Bischoff, m. Fr. Andernach |                       |                |                         |                |
| Herz, Kfm. Cöln                  | Oestmann, m. Fr. Wieu         |                       |                |                         |                |
| Rohde, Kfm. Karlsruhe            | The Losen, Fr. Köln           |                       |                |                         |                |
| Behrens, Kfm. Dresden            | Dörshug, Dr. Budapest         |                       |                |                         |                |
| Model m. Fr., Kfm. Frankfurt     | Hosang, m. Fr. Wackersleben   |                       |                |                         |                |
| Moser, Kfm. Weilburg             | Hotel du Nord.                |                       |                |                         |                |
| Lefober, Kfm. Berlin             | Hendrickay, Frl. Meissen      |                       |                |                         |                |
| Bloch, Kfm. Strassburg           | Bender, Frl. Marburg          |                       |                |                         |                |
| Hamburger Hof.                   | Heidemann, Reg.-Ass. Minden   |                       |                |                         |                |
| Müller, Kfm. Frankfurt           | Peretz, 2 Frl. St. Petersburg |                       |                |                         |                |
| Bücher, Fabrik. Caternberg       | Elias, Bankier Cassel         |                       |                |                         |                |
| Hotel zum Hahn.                  | Luftcurort Norberg.           |                       |                |                         |                |
| Ventiki m. Tocht., Königl.       | Hagens, Frl. Frankfurt        |                       |                |                         |                |
| Polizei-Inspector Posen          | Kräsmann, m. Fr., 2 Kinder    |                       |                |                         |                |
| Schürzenberg Braunschweig        | u. Bonne Wickroth             |                       |                |                         |                |
| Engelhardt, Ökon. Göttingen      | Nonnenhof.                    |                       |                |                         |                |
| Breck m. Fr., Rent. Lübeck       | Wildprahl, m. Fr. Köln        |                       |                |                         |                |
| Hotel Hoppel.                    | von Richthofen                |                       |                |                         |                |
| Herbst, Steuer-Insp. Idstein     | Herdli, Hptm. Cassel          |                       |                |                         |                |
| Ziegler, Kfm. Berlin             | Pawlowski, Hptm. Cassel       |                       |                |                         |                |
| Spelderini, Kfm. Basel           | Lilienfeld, Kfm. Düsseldorf   |                       |                |                         |                |
| Bismutter m. Fr., Bildh. Cöln    | Eisert, Fbkt. Berlin          |                       |                |                         |                |
| Richter m. Fr. Schul-Insp.       | Weiss                         |                       |                |                         |                |
| Sobernheim                       | Busch, Rent. M.-Gladbach      |                       |                |                         |                |
| Schultz, Kfm. Duisburg           | Frerber, Apoth. Frankfurt     |                       |                |                         |                |
| Eller m. Fr., Kfm. Hamburg       | Nashauer, Apoth. Frankfurt    |                       |                |                         |                |
| Sauer m. Tocht., Kfm. Danzig     | Schlesinger, Apoth. Frankfurt |                       |                |                         |                |
|                                  | Naubeim, Fbkt. Frankfurt      |                       |                |                         |                |

**II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.****Bekanntmachung.**

**Mittwoch den 26. Mai d. Jg. Vormittags 11 Uhr** wird das dem Wirth Johann Klein und dessen Ehefrau von hier, jetzt in Frankfurt a. M. zustehende, hier an der Ecke des Kirchgrabens und der Alsterstraße zwischen Johann Bades und Philipp Herborn belegene Immobilien-Besitzthum, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus, einem einstöckigen Hinterhaus nebst Hofraum, 24000 Mark taxirt, im neuen Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 2, Zimmer Nr. 102 zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 6. April 1897.

3627 Königliches Amtsgericht V.

**Holzverkauf in der Oberförsterei Wiesbaden**

am Samstag, den 29. Mai 1897, Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle, Schutzbezirk Sasancie, District 3 „Riffelborn“, Buchen: 20 Rmtr., Schnitt, 610 Stück Wellen. 3991

Zusammenkunft auf dem Blatterpfad am Grävenroth.

**Bo:bons,**

Rocks, Drops, Eiszucker, Croquant, Cachou, Lebenswecker, Seidenkissen, Cacao, Schweizer, Japaner-Melange etc. per Pfd. nur 80 Pfg. 3567

Filiale: **W. Berger,** Filiale: Mauritsstr. 10 Lux. Hoflieferant Delaspeestr. 9 Gegründet 1827. Bärenstrasse 2. Fernsprecher 73.

# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 121. XII. Jahrgang.

Dienstag, den 25. Mai 1897.

Zweites Blatt.

## Die allgemeine wirtschaftliche Lage in Deutschland.

Wiesbaden, 24. Mai.

Licht- und Schattenseiten, günstige und ungünstige Entwicklungen, und zwar oft in grellen Gegensätzen, bezeichnen die wirtschaftliche Lage Deutschlands in der Industrie, im Handel, in der Landwirtschaft und im Gewerbe, während aber im Klein- und Einzelhandel und in der Landwirtschaft vielfach Grund zu berechtigten Klagen vorhanden ist, zeigen die anderen Erwerbszweige bester Erfolge. Insbesondere ist nicht zu verkennen, daß fast überall in unserem Vaterlande die Industrie sich eines Aufschwunges zu erfreuen gehabt hat. Die Fabriken sind zum größten Theil recht gut, einzelne sogar sehr lebhaft beschäftigt und der erzielte Nutzen ist durchschnittlich ein ausreichender, theilweise ein recht guter. Vor allem hat sich die Textil- und Maschinen-Industrie, die seit Jahren infolge erheblicher Ueberschuldung und des damit verbundenen Preisrückganges ihrer Fabrikate schwer darnieder lag, dank der zu Ende des Jahres 1896 eingetretenen und im Berichtsjahr fortgesetzten Preissteigerung so weit erholt, daß sie zur Zeit wenigstens bestehen kann.

Wenn der Großhandel von dem allgemeinen Aufschwung der Industrie entschieden Nutzen gezogen hat und auf ein einigermaßen zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurückblicken kann, so ist dem gegenüber die Lage des Kleinhandels trotz der unverkennbaren größeren Umsätze fortgesetzt eine äußerst schwache und gedrückt. Die vollen sechshundert Millionen mittleren Umsätze, welche auch mit ausreichendem Anlagekapital betrieben werden, leiden durch das Hausirergewerbe, durch die großen Versandgeschäfte, durch die immer mehr entstehenden großcapitalistischen Kleinhandels-Geschäfte, durch Schleuderconcurrentz und nicht zum Wenigsten durch die Consum-Bereine in ihren mannigfaltigen Gestaltungen. Hierzu kommt noch die stetige Zunahme der vielen, von der Gewerbesteuer betroffenen kleinen Geschäfte, die meistens ohne irgend welche kaufmännische Kenntnisse und ohne jedes Anlage-Capital gegründet werden, allerdings aus diesem Grunde bald wieder eingehen, nur aber, um anderen neuen wieder Platz zu machen.

Sollen aber für Landwirtschaft, Gewerbe und Kleinhandel die wirtschaftlichen Verhältnisse besser werden, so bedarf es zweier Hebel, erstens der Anwendung größerer kaufmännischer Kenntnisse und Provis in den betheiligten Kreisen und zweitens billigeren Betriebskapitals. Berufs- und Creditvereine sollten in dieser Hinsicht Wandel schaffen, denn jeder Erfahrene weiß, daß es oft geradezu unglaublich ist, mit welchen geringen Fachkenntnissen und lächerlich niedrigem Capital neue Unternehmen in die Welt gesetzt werden.

Vor allen Dingen sollten die auf dem Genossenschaftssysteme von Schulze-Delitzsch, Raiffeisen u. s. w. arbeitenden Creditvereine dahin streben, möglichst viele Capitalien zu billigem Zinsfuß an Handwerker, Kleinrentner und Landwirthe zu verleihen. Zumal das Handwerk und das Klein- und Einzelgewerbe können ihre Existenz der Großindustrie gegenüber auf die Dauer nur dann erhalten, wenn auch ihnen billige Betriebsmittel zur Verfügung stehen. Während früher die Ansicht vorherrschte, die Vereine müßten im Interesse der Mitglieder auf die Einzahlung recht hoher Mitgliedsbeiträge halten, drückt sich jetzt immer mehr die Ansicht Bahn, daß ein mittleres Guthaben nicht allein genügt, sondern im Interesse der geldbedürftigen Mitglieder durchaus geboten ist. Gerade diese creditwürdigen, aber geldschwachen Mitglieder müssen ja bei hohen Mitgliedsbeiträgen durch Zahlung hoher Zinsen die Dividenden für die capitalkräftigeren Mitglieder, die nur der Dividende wegen den Vereinen angehören, beschaffen. Also sogar eine gewisse Reform in der Provis der Creditgenossenschaften ist nothwendig.

## Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 24. Mai.

Zur Militärstrafprozeßreform schreibt die „Nat.-Ztg.“, es werde ihr bestätigt, daß für den Strafprozeß in München das Verlangen nach einem besonderen obersten Gerichtshofe für Bayern, nach wie vor geltend gemacht werde. Man meint dort, daß im Interesse des Ganzen und auf den Wunsch der übrigen Bundesfürsten ein bayerischer Rönig wohl auf

diesen Sonderauspruch verzichten könnte, ein bloß stellvertretender Inhaber des bayerischen Thrones aber nicht. Für unüberwindlich soll diese Abneigung aber nicht gelten, insofern man scheint mit der Angelegenheit keine Eile zu haben und dafür auch in einigen Berliner Kreisen Zustimmung zu finden. Da man für diese Session längst auf die Einbringung der Militärstrafprozeßreform an den Reichstag verzichtet hat, so wird es für den Augenblick nicht aber große Unruhe erwecken, daß ein Einverständnis über den vielbesprochenen Reformentwurf noch immer nicht erzielt ist. Im Verlaufe des Sommers wird ja wohl hoffentlich eine Verständigung gelingen und der Reichstag bei seinem Wiederauftreten im Herbst einen der Zusage entsprechenden Entwurf vorfinden. Diese Erwartung muß dann aber freilich aufs allerbestimmteste ausgesprochen werden dürfen.

## Zur Abstimmung des Prinzen Alexander zu Hohenlohe

im Reichstage für das Vereinsnothgesetz, das sich bekanntlich gegen die Novelle zum preussischen Vereinsgesetz richtet, bemerkt die „Kreuztg.“, jene Abstimmung habe in konservativen Kreisen keineswegs überrascht, da sich Prinz Hohenlohe in derselben Entwicklung nach links befindet, wie sie Prinz zu Schoeneich-Carolath bereits vollzogen hat. Aus der Abstimmung aber Schlüsse auf die Meinung seines Vaters zu ziehen, ist für den Ministerpräsidenten Fürsten zu Hohenlohe geradezu beleidigend. Sein Sohn ist doch alt genug, um seine eigenen Wege zu gehen.

## Saatenstand in Preußen.

Die amtliche Zusammenstellung der Saatenstandsberichte, die in der Mitte dieses Monats ergangen sind, spricht viel von der Ungunst des Wetters, die die Ernteaussichten verschlimmert haben. Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen habe die eben erst aufgegebenen Sommerfrüchte veranlaßt. Dann trat der starke Temperaturrückgang ein; ob der Nachtfrost den Saaten geschadet hat, läßt sich noch nicht übersehen, doch wird jedenfalls der Schaden nicht bedeutend sein. Auch Schnee, Hagel und Insektenschaden haben die Saaten vielfach betroffen. Im Allgemeinen aber sind trotz all dieser Unbilden die Notizen der Saaten gegen den Vormonat nur wenig verändert und weisen durchweg noch einen guten Stand auf, der zwischen mittel und gut liegt.

## Deutschland.

\* Berlin, 23. Mai. (Hof- und Personalmachrichten.) Der Kaiser erlegte, wie aus Wirsbomig gemeldet wird, auf der Pirsch acht Rebhühner. Im Gefolge des Kaisers befanden sich Oberhofmarschall Graf zu Eulenburg, Flügeladjutant General von Kessel, Oberlieutenant Graf Woltke, der Gesandte in Kopenhagen von Riberlen-Wächter, Oberstabsarzt Dr. Alberg. Heute begab sich der Kaiser wieder auf die Pirsch. — Der Geburtstag der Königin von England am Montag wird seitens der großbritannischen Botschaft diesmal in aller Stille begangen werden, da Sir J. Lubbock, welcher mit seiner Tochter nach der Rückkehr von England seine Villa in Potsdam bezogen hat, wegen der Trauer um seine Gemahlin von einer Einladung zu einem Festdiner Abstand genommen hat.

— Fürst Bismarck und die Grunewaldfrage. Fürst Bismarck hat dem Bureau des Herrenhauses die Mittheilung zugehen lassen, daß er dem Antrage des Grafen Tschirsky-Renard, betreffend die Erhaltung des Grunewaldes, beizutrete.

— In den Abelsland erhoben ist der Generalmajor Haberling, a la Suite der Armee und beauftragt mit der Führung der 6. Infanteriebrigade. — Der langjährige Direktor der Evandauer Geschäftsgesellschaft Oberst v. S. hat seinen Abschied genommen. Sein Nachfolger wird dem Vernehmen nach der Major v. Sarbusch in Danzig.

— Das Verhältniß der bürgerlichen zu den adeligen Offizieren ist ungefähr wie 5:2; der Generalstab der Armee zählt 114 Adelige und 53 Bürgerliche. Im Gardecorps kommen Bürgerliche nur noch ganz vereinzelt vor; die neuen fünf Gardecorps erhielten je 1 Bürgerlichen. Das 3. Gardecorps Grenadierregiment hat 1 Bürgerlichen, das 4. Gardecorps Grenadierregiment 2, das 5. Gardecorps Grenadierregiment 3. Auch die Gardebataillone sind bis auf 3 Bürgerliche ganz adelig. Von Linienregimenten weisen keinen bürgerlichen Offizier auf die Infanterie Nr. 3, 5 und 13, die Dragoner Nr. 2, 3, 4, 12, 17, 18 und 19, die Husaren Nr. 4, 7, 8, 10, 12 und 15, die Kürassiere Nr. 1, 2, 4, 6. Die seit dem 1. April errichteten neuen Regi-

menter Nr. 146 bis 176 sind durchweg an Offizieren vollständig. Sieht man von der Gardeinfanterie und einigen Infanterie-Regimenten der Linie ab, so bleibt die Ziffer der Secondelieutenants doch noch bedeutend hinter dem Etat zurück.

— Der Saatenstand um die Mitte des Mai 1897 berechnete in Preußen zu folgenden Erwartungen (1 entspricht einer sehr guten, 2 einer guten, 3 einer mittleren, 4 einer geringen, 5 einer sehr geringen Ernte): Winterweizen 2,5, Sommerweizen 2,6, Winterroggen 2,5, Winterroggen 2,6, Sommerroggen 2,7, Sommergerste 2,6, Hafer 2,7, Erbsen 2,8, Kartoffeln 3,0, Klee (auch Luzerne) 2,6, Wiesen 2,6. Wegen Auswinterung wurden in Hunderttheilen der Anbaufläche umgepflügt: Winterweizen 0,9, Winterroggen 0,5, Klee (auch Luzerne) 0,7.

## Ausland.

\* Esseg, 23. Mai. In Bosnien fand eine furchterliche Wahlschlacht statt. Die Wähler griffen die zweite Compagnie des 78. Infanterie-Regiments an, worauf letztere feuerte. 14 Tote und über 30 Verwundete blieben auf dem Schlachtfelde. Drei Infanteristen wurden verwundet.

\* Rom, 23. Mai. Die Botschafter in Constantinopel erhielten Instruktion, der Türkei die Grenzabstufungen strategischen Charakters mit dem Vorbehalt zuzugestehen, daß die abzutretenden Landstriche nicht bewohnt sein dürfen. Bis zur völligen Kriegsentzcheidung dürfen die Türken nur Bolo und Larissa besetzt halten.

\* London, 22. Mai. Der Prinz und die Prinzessin von Wales eröffneten heute unter großer Feierlichkeit den Blackwall-Tunnel unter der Themse. Der Tunnel, ein großes Werk der Ingenieurkunst, dessen Bau 5 Jahre in Anspruch nahm, ist für Fuhrwerke und Fußgänger eingerichtet. Seine Gesamtlänge beträgt 6200 Fuß, die Breite 16 Fuß mit 2 Fußsteigen.

\* Athen, 22. Mai. Sobald die Friedensbedingungen der Großmächte festgestellt sind, wird die Kammer einberufen. Die Verhandlungen über die neutrale Zone sollten heute Mittag 1 Uhr beginnen. Die Zeitungen melden, daß die Verwüstungen, welche die Türken in den Städten und Dörfern Thessaliens angerichtet haben, einen Schaden von über 50 Millionen ausmachen.

## Deutscher Reichstag.

Berlin, 22. Mai.

Am Bundesrathliche Dr. von Voeltzger, Breslau.

Die zweite Beratung der Handwerkerborlage (Novelle zur Gewerbeordnung) wird fortgesetzt bei § 101a, welcher die Feststellung der Mehrheit bei der Entscheidung über die Errichtung einer Zwangsinnung behandelt. Die Aufforderung an die Gewerbetreibenden zur Aeußerung darüber soll danach durch ortsübliche Bekanntmachung oder besondere Mittheilung geschehen.

Abg. Dr. Schneider-Rordhausen (freis. Volksp.) beantragt hier, die Worte „ortsübliche Bekanntmachung oder“ zu streichen.

Abg. Kopsch (freis. Volksp.) begründet diesen Antrag unter Hinweis auf die verschiedenen Arten von ortsüblichen Bekanntmachungen, bei denen der Zweck derselben oft ganz verschieden wäre. Weder das Ausschließen oder Auströmmeln, noch der Aushang, noch die Bekanntmachung in den Amts- und Kreisblättern gebe eine Gewähr dafür, daß der Inhalt wirklich zur Kenntniß aller Betheiligten komme.

Geheimrath W i h e l m i bittet, die angefochtenen Worte aufrecht zu erhalten.

Abg. Dr. D j a n n (natlib.) weist darauf hin, daß dieser § 101a in direktem Widerspruch stehe mit § 100; er sei in hohem Grade bedenklich.

Abg. Dr. H i p e (Centr.) meint, die Antragsteller würden ihren Zweck besser erreichen, wenn sie nicht die Streichung der angefochtenen Worte verlangten, sondern wenn sie beide Arten der Benachrichtigung nebeneinander obligatorisch machen.

Abg. Richter dankt dem Vorredner für den gegebenen Fingerzeig und stellt nun seinerseits den Antrag zu sagen, „durch ortsübliche Bekanntmachung und besondere Mittheilung“. Er halte das in der That für besser.

Abg. Dr. Schneider-Rordhausen zieht darauf seinen Antrag zu Gunsten desjenigen des Abg. Richter zurück.

Damit schließt die Diskussion.

Abstimmung über den Antrag Richter bleibt zweifel-

haft und der Präsident verlangt die Gegenprobe. Auch über diese scheint das Bureau nicht einig zu sein, denn Präsident von Vuol schlägt nunmehr vor, die Abstimmung zu wiederholen. (Unruhe links.)

Abg. Richter beantragt infolge dessen die namentliche Abstimmung.

Abg. Groeber (Chr.) hält diesen Antrag für zulässig, da das Haus sich bereits in der Abstimmung befindet.

Nach längerer Debatte erklärt Präsident Frhr. von Vuol, er werde die Auszählung vornehmen lassen.

Dieselbe ergibt die Anwesenheit von nur 161 Mitgliedern, das Haus ist somit nicht beschlußfähig und muß die Sitzung um 12 $\frac{1}{2}$  Uhr abgebrochen werden. Nächste Sitzung 10 Minuten vor 2 Uhr.

Zweite Sitzung vom 22. Mai, 2 Uhr.

Am Bundesratstische: Briesfeld.

Die zweite Beratung der Handwerker-Vorlage wird fortgesetzt mit der Abstimmung über den Antrag Richter zu § 101a, laut dem die Aufforderung zur Abstimmung oder die Bildung einer Zwangssinnung durch ortsabhängige Bekanntmachung und besondere Mitteilung an die Betheiligten zu ergehen hat.

Die Abstimmung bleibt auch diesmal zweifelhaft, die Auszählung ergibt die Anwesenheit von nur 178 Mitgliedern, von denen 65 für, 113 gegen den Antrag Richter stimmen.

Das Haus ist somit wieder nicht beschlußfähig, die Sitzung muß nochmals abgebrochen werden.

Nächste Sitzung 2 $\frac{1}{2}$  Uhr. (Servistarif.)

Schluß 2 $\frac{1}{4}$  Uhr.

Dritte Sitzung vom 22. Mai, 2 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Am Bundesratstische: Dr. von Voetticher, Graf Rosadowsky.

In dieser Sitzung gelangt die Vorlage, betreffend den Servistarif und die Klasseneinteilung der Orte zur zweiten Lesung. Bei der Klasseneinteilung werden die Kommissionsbeschlüsse angenommen, nur Beobachtung, Marne und Odra werden in eine höhere Servisklasse versetzt, ferner sind in eine höhere Servisklasse gerückt Hachenburg aus der 5. in die 4., Hadamar aus der 5. in die 4., Hellingen aus der 4. in die 3., Niederlahnstein aus der 4. in die 3., Siegmaringen ebenso. Darauf wird die Beratung abgebrochen.

Abg. v. Debehnow (Konf.) spricht zum Schluß sein Bedauern aus, daß einige Abgeordnete die Geschäfte des Hauses dadurch verzögerten, daß sie bei den Zählungen sich absichtlich zurückgehalten hätten.

Abg. Singer (sojdem.) begreift nicht, woher der Abg. v. Debehnow das Recht nehme, sich als Wächter der Würde des Hauses zu gerieren.

Abg. Speiser (süd. Volksp.) erklärt, er und einige seiner Freunde seien in Unkenntnis der stattfindenden Zählung durch eine falsche Thür in den Sitzungssaal gekommen, jedenfalls absichtslos.

Abg. v. Debehnow bemerkt, Herr Singer habe ihm in keiner Weise vorzuschreiben, was er thun oder lassen solle. Die Freunde des Herrn Singer habe er nicht im Auge gehabt, ebensowenig die Herren Speiser und Gernoffen. Jedenfalls könnte er Namen nennen, wolle dies aber nicht thun.

Abg. Benoit (freif. Ver.) erklärt, er und seine Freunde seien ebenfalls an dem Vorgange unbetheiligt.

Nächste Sitzung Montag 12 Uhr: Servistarif; Handwerker-Vorlage; Gewerbenovelle, betr. die Konfektionsarbeiter.

## Locales.

\* Wiesbaden, 24. Mai.

\* **Curhaus.** Morgen findet Mendelssohn-Abend der Curcapelle statt. Leider kann die für diesen Donnerstag im Aufschiff genommene Rheinfahrt der Curdirektion nicht stattfinden, da die Rheinische Dampfschiffahrt-Gesellschaft in Folge des auf diesen Tag fallenden Feiertags (Christi Himmelfahrt) kein Sonderboot zur Verfügung stellen kann. Da im Uebrigen der Betrieb dieser Gesellschaft nur am Donnerstag die Befüllung eines Extrabootes gestattet, so muß die Rheinfahrt um 8 Tage und zwar auf den 3. Juni verlegt werden.

\* **Betriebs-Ausschuss.** Die Frankfurter Lokalbahn-Aktien-Gesellschaft plant die Fertigstellung ihrer Kleinbahn Frankfurt-Eschersheim über Urfel bis zur Hohen Mark sowie die Umwandlung des Dampfbetriebes in elektrischen mit oberirdischer Stromzuführung; sie bedarf zur Ausführung dieser Absicht einer Abänderung des von ihr unter 12. August 1887 auf 50 Jahre mit der Gemeinde Eschersheim abgeschlossenen Vertrages betr. die Benutzung der Eschersheimer Landstraße, ist jedoch dabei auf Schwierigkeiten umgestoßen, weil die Gemeinde Eschersheim im Falle der Ausführung des Projekts, da es sich um eine wesentliche Veränderung des ursprünglichen Unternehmens handle, den früheren Vertrag für bindend hält, und zur Abfassung eines neuen um bewilligen nicht bereit ist, weil sie durch eine geplante Verlegung der Strecke geschädigt werde und weil im Uebrigen die an den Bahnbau geknüpften Erwartungen sich nicht erfüllt hätten. Der Kreis-Ausschuss kam auf die von der Gesellschaft angestrebte Klage wegen Ergänzung der Zustimmung der Gemeinde zu einem negativen Entschiede, im Allgemeinen aus den von der Gesellschaft angeführten Gründen und auch ein inzwischen erhaltener Gutachten ist zwar der Ansicht, es liege im öffentlichen Interesse, der Verlängerung der Strecke keine Schwierigkeiten zu machen. Doch lautet ihr Schluß-

antrag dahin, die Klage abzuweisen und der Bahngesellschaft die Vorlage eines neuen Projekts aufzugeben, welches den Interessen des öffentlichen Verkehrs Rechnung trägt. Durch den heutigen Entschiede wird die erhobene Beschwerde als unbegründet zurückgewiesen. Der zwischen der Gesellschaft und der Gemeinde Eschersheim abgeschlossene 1887er Vertrag könne nicht gegen den Willen eines der Komponenten abgeändert werden. Wünsche der Gesellschaft die Einrichtung eines anderen Betriebes, eine theilweise Verlegung der Linie sowie eine längere Vertragsdauer, so habe sie dazu zunächst die Genehmigung der Gemeinde Eschersheim einzuholen. — Herr Ringofen-Biegeleisiger B. Carl Peters zu Schierstein ist mit einem Antrag auf Vertheilung der Anstehelungsgenehmigung für eine von ihm geplante neue Ringofenanlage nebst Arbeiter-Wohnungen auf dem von den Straßen nach Biedrich und Wiesbaden eingeräumten Grundstückskomplex, etwa 300 m in der Luftlinie vom Orte entfernt, vom Rgl. Landrath des Landkreises Wiesbaden abgelehnt worden, hauptsächlich in Folge der Einsprache des Hrn. Grafen Bismarck, welcher in der Nähe Grundstücke besitzt.

\* **Bäderfrequenz.** Wiesbaden 32,058, L.-Schwalbach 192, Schlangenbad 47, Soden 176, Homburg 444, Ems 423, Kreuznach 460, Münster am Stein 109, Baden-Baden 13,480, Rixingen 1088, Wildbad 259.

\* **Kunstgewerblicher Vortrag.** Die reichhaltige Ausstellung der Prachtgewebe und Kostüme der hiesigen Königl. Bühne im Textilmuseum, im Rathhause, gab vorigen Donnerstag Herrn Fr. Fischbach die beste Gelegenheit zu zeigen, welche glänzende Aufzählung die oft unscheinbaren und verwitterten Gewebe der alten Zeiten in der modernen deutschen Industrie feiern. Der Werth der alten Textil-Ornamente gelangte erst in letzten Jahren gerade in Wiesbaden zur vollsten Anerkennung, weil unsere Rgl. Bühne nicht gleichenden Prunk, sondern höchste decorative Kunst und historische Treue den Zuschauern bietet. Freilich kommt die Kunst der persönlichen Verhältnisse hinzu. Die Munificenz unseres kunstsinnigen Kaisers und die unermüdete Hingabe des Intendanten v. Hülsen, die vor seinen Schwierigkeiten zurückschreckte, erreichten das hocherfreuliche Resultat, daß Wiesbaden durch das Königl. Theater ein Magnet für alle Kunstfreunde geworden ist. Ueber den freigehaltenen, einstündigen Vortrag an und für sich ist kurz zu berichten, daß die Concentration auf das vornehmste Material, nämlich auf die königliche Seide, Gelegenheit bot, eine ebenso anziehende wie umfassende kulturhistorische Abhandlung zu bieten, die sehr dankbar von den Zuhörern aufgenommen wurde. Wie die Seide nach den Annalen Chinas, die länger als 4000 Jahre erzt gefertigt werden, im fernsten Osten kultiviert und nach und nach in Europa eingeführt wurde, ist von großem Interesse. Redner beleuchtete die Eigenart der Ornamentik in China, Syngan, Palermo, Kleria, Genua, Venedig, Florenz, Lyon etc. Die Schilderung der modernen Verarbeitungen, die Maulbeerblätter, die den Seidenraupen als Nahrung vor ihrer Verpuppung dienen, durch einheimische Blätter zu ersetzen, gab einer Dame Veranlassung zur Mittheilung, daß sie Seide befige, die ihr Vater von Naupen erztelt habe, die mit Blättern eines einheimischen Waldbaumes gefüttert wurden. Die in München versuchte Fütterung mit Schwarzwurzelblättern kann vielleicht durch eine bessere Nahrung ersetzt werden. Ingemein große Vertheilung zu gewinnen, wenn wir den Maulbeerbaum für die Seidengewinnung ersetzen können. Die reich Frankreich durch die Seidenindustrie wurde, ermessen man aus dem Export Lyons, der in den letzten Jahrhunderten durchschnittlich 5 bis 6 Millionen Francs jährlich betrug, mehr und mehr macht Deutschlands Kunstindustrie dem bisher durch die Mode privilegierten Nachbarreiche den Vorrang streitig.

\* **Deutsch-sozialer Reformpartei.** Die am Samstag Abend abgehaltene Vertrauensmänner-Versammlung der Deutsch-sozialen Reformpartei hat in Anbetracht des Umstandes, daß die bis zum Wahltermin verbleibende Frist für eine kräftige Agitation nicht ausreicht, beschlossen, von der Auffstellung eines eigenen Candidaten abzusehen. Die Versammlung war nach sorgfältiger Prüfung aller in Frage kommenden Momente einstimmig der Ansicht, daß mit einer rechtzeitig begonnenen Agitation für die Reichstagswahl der nächsten Legislaturperiode der Sache der Deutsch-sozialen Reformpartei weit besser gedient werde, um so mehr, als die jetzige Legislaturperiode bereits nach Jahresfrist abläuft. Der in der Versammlung anwesende Candidat Herr Wolf-Staden zog in gerechter Würdigung dieser Gesichtspunkte seine Candidatur zurück.

\* **Freisinnige Wähler-Versammlung.** Die am Samstag Abend im Saale des Restaurants „Zu den 3 Kaisern“ stattgehabte Versammlung, welche sich eines sehr zahlreichen Besuches erfreute, unterstand der Leitung des Herrn Stadtraths Weil. Der Candidat der freisinnigen Volkspartei für die bevorstehende Reichstagswahl Herr Landtagsabgeordneter Louis Wintermeyer erhielt zunächst das Wort zur Entwicklung seines politischen Glaubensbekenntnisses und führte aus: Nach seiner Auffassung seien „Partei“ und „Vaterland“ keine Gegensätze; sein Wahlversprechen sei: „das Wohl des Vaterlandes durch die Partei.“ Dieses Ziel suche der Freisinn zu erreichen, indem er eintrete für die Freiheit des Volkes, für die Gleichheit aller vor dem Gesetz. Das freie Wahlrecht und das Recht der Kritik müsse dem Volke gewahrt werden durch ein freisinniges Vereins- und Versammlungsrecht. Indem man die Kritik unterdrücke, mache man das Volk nicht glücklich, man bewirke nur, daß an die Stelle der offenen, die geheime Kritik trete, welche keine Möglichkeit biete zur Berichtigung von Unrichtigkeiten. Weil sein Ziel sei, Gleichheit vor dem Gesetz, deshalb sei er Gegner aller Ausnahmengesetze, deshalb erstrebe er das Recht der freien Meinungsäußerung für Alle. Nicht einverstanden sei er mit dem Branntwein- und Zuckerteuergelei, die den Großen bereicherten auf Kosten des Kleinen. Gegner sei er der Zwangsversammlungen und des Beschäftigungszwanges, weil sie dem Handwerk nicht nur nichts nützen sondern nur schädigen könnten. Auf erhöhten Schatz der Arbeiter geschätzte Bestrebungen werde er stets unterstützen. Er sei Gegner jeder Steuererhöhung: stelle sich eine solche aber als nöthig heraus, so dürfe es nur eine solche sein, welche sich nach der Leistungsfähigkeit des Betreffenden richte. Die Militärfrage anlangend, so habe seine Partei bisher alles bewilligt, was zur Erhaltung der Wehrkraft nöthig erscheine, damit das Reich jedem Feinde gewachsen sei; dem werde auch in der Folge so sein. Sei man so für die Sicherheit des Reiches besorgt, so glaube man auch sparen zu müssen, wo es angehe. — Als zweiter Redner trat Herr Reichstagsabgeordneter Volkskammer Weis aus Nürnberg auf, welcher zunächst in scharfer Weise Kritik übte an der Programmrede des nationalliberalen Gegenkandidaten. Statt seine Stellung zu den brennendsten politischen Tagesfragen kurz und bündig zu kennzeichnen, habe er sich lediglich als Angehöriger der nationalliberalen Partei bekannt, obwohl keiner im Stande sei, zu sagen, was denn eigentlich „nationalliberal“ sei, ob es die Freunde oder die Gegner der Handelsverträge, des Antrags Kanitz etc.

seien. Nur für die Handwerker-Vorlage der Regierung habe er sich ausgesprochen und sich damit den reactionären nationalliberalen Dissidenten angeschlossen. Das empfehle ihn nicht sonderlich als Volksvertreter in einer Zeit, wo die Reaktion an der Arbeit sei, die heiligsten Rechte des Volkes zu beseitigen. Der bekannte Volkstribun Richter (Nürmische Bravos) habe in seiner jüngsten Rede ausgesprochen, was Millionen mit ihm empfinden, daß es so nicht weitergehen könne im Reich. Was man süddeutschen Particularismus nenne, das sei nur eine freiere Regung, an die man im Süden die Regierungen gebunden wähne. Man glaube dort, nachdem man die Einheit endlich erstritten, auch die Freiheit fordern zu können. Lange Zeit habe man es seiner Partei zum Vorwurf gemacht, daß sie zu freigebig sei für die Marine, jetzt nenne man sie marinescheu, weil sie nicht unzulänglich motivirte Marineforderungen in Höhe von 182 Millionen unbesehen bewillige, weil sie nicht uralte Flottenpläne mit zur Ausführung bringen wolle. Habe das Marineamt früher den Hauptwerth auf die Kreuzer und damit auf den Schutz des äußeren Handels gelegt, so verlange es heute Schlachtschiffe, es wolle sich in einen Wettlauf einlassen mit Seemächten wie England, Frankreich und Rußland. Nach der Erklärung des Admirals Stosch genüge zum Schutze der Küsten unsere Flotte durchaus. Wenn die Regierung so stets neue Bewilligungen verlange, dann sei es wohl an der Zeit, einmal zu fragen, wie es mit der Bewilligung der freisinnigen Forderungen stehe. Die Regierung arbeite keineswegs schnell, wenn es gelte, ein Verlangen des Volkes zu erfüllen. Stolz könne es die freisinnige Volkspartei von sich sagen, daß sie es besonders gewesen, die die Bier-, Tabak- und Weinsteuer als unethisch erwiesen und beseitigt habe. Die niedrigen, die Lage des Landmannes in der That recht ungünstig beeinflussenden Getreidepreise seien nur das Resultat dreier guter Ernten auf dem ganzen Erdball innerhalb der drei letzten Jahre. Weshalb man dem Staate das Recht zu, einer Interessengruppe bestimmte Preise zu garantiren, wie es der Antrag Kanitz gewollt, so habe zuerst Anspruch darauf der Arbeiter als der nur mit seiner eigenen Kraft Lebende. An Freundschaft für das Handwerk habe die freisinnige Partei sich nie von einer anderen übertreffen lassen. Ihre Opposition sei stets rein sachlichen Erwägungen entpfunden und von dem lebhaften Bedauern begleitet gewesen, eben durch diese Opposition ihre Liebe zum Vaterland bekunden zu müssen. (Stürmischer Beifall.) — Herr Stadtrath Weil schloß nach etwa 1 $\frac{1}{2}$ stündiger Dauer die Versammlung mit der Aufforderung, am Wahltag seine Pflicht zu thun.

\* **In der gestrigen Centrums-Wähler-Versammlung** traten die Herren Rechtsanwalt Dr. Götz-Trier und Dr. Wärmeling von hier als Hauptredner auf, nachdem die Versammlung auf Vorschlag des Vorsitzenden Herrn Rechtsanwalt Kellerhoff, anschließend an eine kurze Streifung des vorliegenden Vereinsgesetzes, folgendes Telegramm abgesandt hatten: „Eine Wähler-Versammlung der Centrumpartei der Stadt Wiesbaden dankt Ihnen und der ganzen Fraktion für das mannhaft Eintreten zur Wahrung der Freiheit des Volkes.“ Herr Dr. Götz verbreitete sich zunächst darüber, wie das Centrum allzeit dem Programm getreu handelte: Jedem Verfass- und Erwerbsstande gleiches Recht, gleiche Wärme und gleichen Schutz. Das Bemühen, die seinerzeitige bestimmte Forderung des Reichstagespräsidenten Hofenlohe jetzt bei der Vereinsgesetzvorlage drehen und dreheln zu wollen, bezeichnet Redner als leeres Ausreden und geeignet, dem Wähler aus der Neuse zu zeigen, daß es unbedingt erforderlich ist, nur solche Vertreter zu ernennen, die einen streifen Nacken haben und dafür Bürgschaft leisten, daß sie an der Wahrung des allgemeinen freien Wahlrechts als ein Paladium unserer Volksrechte mitwirken. Die Einwände wider das freie allgemeine gleiche Wahlrecht sind unberechtigt und vielfach nur einer unbegründeten Neugierlichkeit entsprungen. Zeigt sich beispielsweise der Arbeitergehalt so, wie er es vor seinen Arbeitnehmern, vor seinem Gewissen und vor Gott verantworten kann, dann hat er die freie Wahlbarkeit seiner Arbeiter nie mehr zu fürchten und braucht ihnen nicht zuzumuthen, daß sie so oder so wählen sollen, und er geht doch nicht seines legitimen berechtigten Einflusses verloren. Alsdann bespricht Redner in bekannter Weise die Stellung der Centrumpartei und ihrer Vertreter zu den Militär- und Marinevorlagen, sowie — auf das religiöse Gebiet lenkend — die wohlberichtigten Forderungen der Katholiken und ihrer Kirche, um sich sodann über die Pflicht eines jeden katholischen Wählers am bevorstehenden 3. Juni zu verbreiten und mit einem warmen Appell für den Candidaten Raymund von Jügger unter lang andauerndem Beifall zu schließen. — Herr Dr. Wärmeling, der an Stelle der am Erscheinen verhinderten Herren Reichs- und Landtags-Abgeordneten Dr. Lieber und Trimborn eingetragene zweite Redner, gedankt zunächst anerkennend jener Volksvertreter, die trotz Angriffen, auch von hoher Stelle, für die Wahrung der Volksrechte tapfer eintraten, um sodann auch seinerseits die Vereinsgesetzvorlage einer scharfen Kritik zu unterziehen. Der öffentliche Frieden bleibe nur dann gesichert, wenn jedem ehrlichen Manne es freistehe, seine Ansichten auch in Vereinen und Versammlungen zu vertreten. Höchst bedenklich für die Vorlage ist, daß sie weder von einem der aufgestellten 5 Wahlcandidaten unseres Wahlkreises, noch auch von einem einzigen Einwohner unserer Stadt (unter denen gewiß auch viele Beamten und Militärs sich befinden) öffentlich vertheidigt wird. Die von der „Frl. Ztg.“ und ebenso von der „Volksstimme“ wegen der Abstimmung des Centrums im Plenum wider das Centrum erhobenen Beschuldigungen werden als unbegründet zurückgewiesen. Ohne sich mit der Persönlichkeit der aufgestellten Gegencandidaten zu beschäftigen, bespricht Redner sodann deren aufgestellte Programme bezgl. Flugblätter, um mit der Aufforderung zu schließen, am 3. Juni Herrn von Jügger seine Stimme zu geben. Diesem Appell reichten sich auch nochmals die Herren Prälat Dr. Keller und Rechtsanwalt Kellerhoff an, worauf Redner die Versammlung mit einem begeisterten aufgenommenen „Hoch!“ auf das Centrum schloß.

\* **Zollbehandlung von Retourwaaren.** Der Herr Finanzminister erkennt die erhobenen Klagen über Erschwerung des Verfahrens bei der Zollbehandlung von Retourwaaren in der Hauptsache nicht als begründet an, weil die meisten Hauptsteuerämter die nicht am Sitze eines Hauptamtes ansässigen Gewerbetreibenden nicht zwingen, die Handlungsbücher bei dem Hauptamte zur Vorlage zu bringen. Schon jetzt werden meistens Erleichterungen in der Vorlage des Buches gewährt, insbesondere auch Bescheinigungen anderer Behörden über die Richtigkeit von Rückführungen zugelassen, der Herr Finanzminister hat Veranlassung genommen, alle preuss. Hauptsteuerämter anzuweisen, dieses Verfahren überall gleichmäßig anzuwenden, sowie bei Erleichterung von Retourwaaren alle Weiterungen zu vermeiden, die sich nicht zur Sicherung des Zollinteresses als unbedingt notwendig erweisen. Der Herr Finanzminister glaubt, daß damit den Wünschen des Handelsstandes thunlichst Rechnung getragen wird, und lehnt es ab, den weitergehenden Wunsch der Handelskammer Wiesbaden, beim Abfertigungsverfahren ähnlich wie in Frankreich den Nachweis des

**Bezugspreis.**  
Monatlich 50 Pf. bei in's Haus gebracht, durch die  
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Befragsels.  
Eingetr. Post-Registernummer Nr. 6846.  
Redaction und Druckerei: Amsterdamer 15.  
**Unparteiische Zeitung.**  
**Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.**

**Wiesbadener**

**Anzeigen.**  
Die Spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Pf.  
für auswärts 15 Pf. Bei mehrer. Aufnahme Rabatt.  
Reklame: Zeitzeile 30 Pf., für auswärts 50 Pf.  
Exposition: Wertheimer 25.  
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.  
Sonntags in zwei Ausgaben.  
**Telephon-Anschluß Nr. 199.**

# General Anzeiger.

**Drei Freibeilagen:**  
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirt“ — „Der Humorist“

**Neueste Nachrichten.**

Der General-Anzeiger schickt die  
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.

**Antliches Organ der Stadt Wiesbaden.**

Nr. 121. XII. Jahrgang.

Dienstag, den 25. Mai 1897.

Drittes Blatt.

Der  
**„Wiesbadener General-Anzeiger“**,

Antliches Organ der Stadt Wiesbaden,

empfiehlt sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der  
Umgebung angelegentlich zum Abonnement. Jedermann  
kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner  
wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

**Probe-Abonnement 50 Pf.**  
für  
den ganzen Monat  
frei in's Haus.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die  
zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter,  
er ist daher ein vorzügliches Insertionsorgan, das  
von fast sämtlichen Staats- und Gemeindefürsorge-  
stellen in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei  
seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die  
Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich  
ist.

## Diamanten-Regionen.

Roman aus der New-Yorker Gesellschaft.

Frei nach dem Amerikanischen von **Erich Friesen.**

(Nachdruck verboten.)

„So — ! ... Dann lieben Sie wohl einen Andern?  
Vielleicht den jungen Allen, dem Sie neulich auf  
Oakwood in so lebhafter Weise den Hof machten?“

Ein feines Roth färbt die Wangen des jungen  
Mädchens. Frau Harrison bemerkt es und zieht ihre  
Schulter barock, trotzdem Aba die ungarische Frage keiner  
Antwort würdigt.

„Neben mir nicht weiter über diese unerquickliche  
Angelegenheit!“ sagt Frau Harrison leichtsin. „Ich will  
mich nicht ärgern — gerade heute, wo ich so vortheilhaft  
wie möglich ausseher muß. ... Wenn Sie meinen  
Neffen nicht mögen — nun, dann eben nicht. Chacun à  
son gout.“

Die gemüthlichen Gesellschaftsräume, wo Frau Ri-  
mond Harrison sind hell erleuchtet.

Vor einer Stunde schon wurde ein prachtvoller  
Korb weißer Orchideen abgegeben, der Marys lebhaftes  
Entzücken erregte.

Jetzt schwebt Frau Harrison — gleich einer Braut  
in mattglänzenden, weißen Atlas gehüllt — von Zimmer

zu Zimmer, um noch einmal prägnanten Blicks die  
Arrangements zu überschauen. ...

Bald darauf tauchen die ersten Gäste auf, von der  
anmuthigen Wirthin auf's liebenswürdigste bewillkommenet.  
Einmal verläßt Frau Harrison auf kurze Zeit den  
Empfangsalon. Als sie gleich darauf in Begleitung  
John Allens zurückkehrt, funkelt ein neuer Ring mit fünf  
großen Brillanten an ihrem kleinen Finger.

Allenhalben munkelt man, daß heute die Verlobung  
der schönen Witwe mit dem reichen Juwelier John Allen  
gefeiert wird. ... Neugierig blickt man sich um, ob  
desseinen Sohn anwesend ist, und was für ein Gesicht er  
macht. ...

Walter selbst fühlt sich tief unbehaglich. Er denkt  
bei der bevorstehenden Verbindung seines Vaters mit der  
lebenslustigen Witwe weniger an sich, obgleich er weiß,  
daß seine Aussichten darunter leiden. Ihn dauert haupt-  
sächlich sein Vater, der wie eine große, blinde Motte dem  
verlängerten Licht zu nahe gekommen und bald ermattet  
die Flügel hängen lassen wird.

Zuerst wollte er der Verlobungsfeierlichkeit gar nicht  
beimohnen. Doch sein Vater hat ihn so dringend gebeten  
und ihm dabei wieder einmal mit der früheren offenen  
Herzlichkeit in's Auge geblickt — daß er es nicht über's  
Herz bekommt, ganz fortzubleiben.

Jetzt weiß er: Alle Gäste sind versammelt, die Fröh-  
lichkeit ist im vollsten Gange; jetzt will er auf ein Ständ-  
chen in den Räumen seiner zukünftigen Stiefmutter er-  
scheinen, um — wie es sich ja gehört — den glücklichen  
Sohn zu spielen.

Das Blut steigt ihm zu Kopf bei dem Gedanken.  
Dasselbe unerklärliche Gefühl der Abneigung, welches er  
bei Frau Harrison's ersten Anblick empfunden, beschleicht  
ihn auch heute wieder. ... Und seine geliebte Aba unter  
dem Dache dieser Frau zu wissen, verstärkt noch seinen  
Unmuth. ... Hände er nur ein Mittel, die ausbedungene  
Wartezeit abzukürzen und sein liebes, kleines Mädchen  
früher als sein Weib heimzuführen! ...

So ganz in Gedanken versunken, steht er plötzlich  
vor dem hellerleuchteten Hause in der neunundvierzigsten  
Straße.

„Herrengarderobe eine Treppe links, erste Thür!“  
ruft der schwarze Diener bei seinem Eintritt.

Mechanisch steigt Walter die Treppe empor. Gläser-  
klingen, lautes Lachen ertönt von unten herauf. Er glaubt,  
Frau Harrison's helle Stimme zu vernehmen, darnach die  
tiefe, etwas gedrückte sei e Vaters.

„Hoch! Hoch! Hoch das Brautpaar!“  
Walters Augenbrauen ziehen sich finster zusammen.

Da unten befindet sich schon alles im vollsten Gange. ...  
Er ist gar nicht mehr nöthig. Soll er umkehren?

Jetzt steht er vor zwei offenen, einander gegenüber  
liegenden Thüren. Gedankenlos überschreitet er die Schwel-  
les ihm zunächst befindlichen Zimmers. Er bemerkt nicht  
daß es ein als Damengarderobe eingerichtetes Bouboir  
ist. Mechanisch legt er Hut, Stock und Ueberzieher ab  
und blickt den Korridor entlang, ob vielleicht Aba irgend-  
wo sichtbar ist.

Vergebens. Aba hilft in der Küche neben Mary,  
die sich den Finger verletzt hat.

Langsam steigt Walter die Treppe wieder hinab.  
Mit einer höflichen Verbeugung öffnet der schwarze Diener  
die Thür zum Empfangszimmer.

Da sitzt Frau Harrison in der Mitte der sie um-  
zingenden Menge — stolz, schön, strahlend; neben ihr steht  
ihr Verlobter — das graue Haupt ein wenig geneigt,  
um die härtigen Lippen ein heiteres Lächeln. ...

Walter, der seinen Vater so gut kennt, steht sofort,  
daß dies Lächeln erzwungen ist, daß die lauten, übertrie-  
benen Huldigungen nicht nach dem Geschmack des gereiften  
Mannes sind.

Als Frau Harrison Walter bemerkt, steht sie sofort  
auf und geht ihm mit ausgestreckten Händen entgegen.  
Er begrüßt sie mit einigen höflichen Bemerkungen über  
das Fest und will sich dann zu seinem Vater wenden.

„Nun, wollen Sie mir nicht gratulieren?“ fragt sie,  
ihn und dann ihren Verlobten mit ihrem strahlendsten  
Lächeln anblickend.

Walter verbeugt sich tief vor beiden.

„Sie werden nicht daran zweifeln, gnädige Frau,  
daß es mein lebhaftester Wunsch ist, Ihre Verbindung möge  
zur beiderseitigen Zufriedenheit ausfallen.“

Die schöne Frau lacht leise auf.

„Nun wohl. So zeigen Sie sich als pflichttreuer  
Sohn und geleiten Sie mich zu jenem Büfett, damit wir  
zusammen anstoßen auf gutes Einvernehmen!“

Damit legt sie ihre kleine Hand in seinen Arm und  
entführt ihn in das Nebenzimmer, wo kostbare Weine in  
krystallinen Flaschen und Gläsern funkeln.

Walter bleibt nichts andres übrig, als zu folgen.

Er sieht mit der schönen Gastgeberin an; er trinkt ihr  
Wohl; er promeniert mit ihr auf und ab. ... Dabei  
plaudert sie so liebenswürdig, lächelt ihn so freundlich an,  
legt sie ihre Hand so vertraulich auf seinen Arm, daß er  
genau weiß: jedermann im Saal glaubt, er sehe mit  
seiner zukünftigen Stiefmutter auf dem besten, auf dem  
allerbesten Fuße.

Doch ist Frau Harrison klug genug, ihn nicht allzu  
lange in Anspruch zu nehmen. Bald läßt sie seinen Arm  
los und widmet sich wieder ihrem Bräutigam, der sich  
ohne ihre ermunternde Gegenwart recht hilflos in dem  
jugendlich heiteren Kreise ausnimmt. (Fortsetzung folgt.)

## Neues aus aller Welt.

— **Das Reichsgericht** hat sich zum ersten Mal mit dem  
Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb beschäftigt. Es hatte dar-  
über zu entscheiden, ob man einen „Totalausverkauf“ anzeigen  
darf, wenn außerdem noch neue Waaren zum Verkauf angeschafft  
werden. Der Prozeß beschäftigte bereits die Hamburger Handels-  
kammer, die zu Ungunsten der Firma entschied. Das Oberlandes-  
gericht hob diese Entscheidung jedoch wieder auf und das Reichs-  
gericht schloß sich dieser Aufhebung an.

— **Die rauchigste Stadt der Welt** ist wohl die englische  
Stadt Sheffield, deren fies verdunkelte Atmosphäre in England  
geradezu sprichwörtlich geworden ist. Ein mit hygienischen Un-  
tersuchungen beauftragter Arzt hat an das Gesundheits-Comitee der  
Stadt neulich einen interessanten Bericht eingesandt, der die dort-  
igen Verhältnisse recht drastisch veranschaulicht. In Sheffield  
werden jährlich 30 Millionen Centner Kohlen verbraucht auf einer  
Fläche von etwa 30 englischen Quadratmeilen. Nach dem Gehalt  
der Kohlen an Schwefel werden auf demselben Gebiete in Sheffield  
jährlich 750 Centner Schwefelsäure durch den Regen niedergebracht,  
d. h. also 20,000 Centner auf die Quadratmeile. Wenn man mit  
diesen Verhältnissen die der Stadt London vergleicht, deren Atmo-  
sphäre ja auch nicht gerade durch ihre Klarheit berühmt ist, so er-  
scheint sich für London etwa derselbe Kohlenverbrauch wie für Shef-  
field, aber auf 235 Quadratmeilen, also auf eine fast achtmal so  
große Fläche vertheilt. Der Betrag der aus dem Kohlenrauch  
niedergeschlagenen Schwefelsäure erreicht in London nur 2800  
Centner auf die Quadratmeile. Es ist freilich in Betracht zu ziehen,  
daß London wohl für eine Fortschaffung der Rauchmassen durch  
den Wind günstiger liegt, als Sheffield.

— **Ein 75-jähriger junger Doktor der Medizin.**  
Vor einiger Zeit machte in der medizinischen Presse der Fall von  
sich reden, daß ein Mann in seinem 60. Lebensjahre das medizinische  
Staatsexamen gemacht hatte, so daß es für ihn schon etwas spät  
erschien, mit der ärztlichen Praxis zu beginnen. In diesem Falle  
laggen in dieser Fall noch übertroffen worden, da in Warschau  
ein Pole Namens Worsykt im Alter von 75 Jahren dasselbe  
Examen ablegte. Vor 54 Jahren wurde er in Warschau imma-  
trikuliert, mußte aber wegen Mangels an Mitteln 20 Jahre lang  
als Privatlehrer sein Brod verdienen. Nach dieser Zeit war er  
endlich in der Lage, sein Studium wieder aufzunehmen und be-  
stand sein erstes medizinisches Examen mit Auszeichnung. Dann  
brach 1863 die polnische Revolution aus, an der er sich mit Be-  
geisterung betheiligte und nach Sibirien verbannt wurde, wo er  
32 Jahre lang in den Silberminen Zwangsarbeit thun mußte.  
Endlich freigegeben, kehrte er 1895 nach Warschau zurück. Nach  
zwei Jahren hat der nunmehr 75 Jahre alte Herr seine letzte  
medizinische Prüfung ebensowohl bestanden und will sich in Warschau  
niederlassen. Wir wünschen dem „jungen“ Doktor eine recht gute  
Praxis und ein langes Leben.

— **Eine unterbrochene Trauung.** Ein ergötzlicher  
Zwischenfall ereignete sich, wie man uns aus London schreibt,  
jüngst bei einer Trauung in Blackburn. Als die Ringe gewechselt  
werden sollten, rief der freudestrahlende Bräutigam aus: „Nun  
werden wir bald vereint sein!“ Sie traten sich, es dauerte noch  
mindestens eine Woche, entgegnete der Bräutigam, indem er die Cere-  
monie unterbrach und dem aus allen Himmeln gefallenen Paare  
empfohl, in einer Woche wiederkommen, vorausgesetzt, daß der  
junge Mann inzwischen gelernt hätte, sich in der Kirche gefittet auf-  
zuführen.

— **Ein glückliches Dorf.** Das Steuergeld ist gewiß  
für alle Welt eine sehr unangenehme Beschäftigung. Man kann  
sich daher die Freude des kleinen Dorfes Riendo (Santander,  
Spanien) vorstellen, als seine Einwohner vor wenigen Tagen für  
„ewige“ Zeiten von Steuern befreit wurden. Das ging nämlich  
folgendermaßen zu. Vor vielen Jahren wanderte ein armer Bauer  
nach Südamerika aus, erwarb sich dort ein bedeutendes Vermögen  
und kehrte vor kurzem wieder nach seinem Heimathorte zurück, um  
hier seine letzten Tage zu verbringen. Das Klagen seiner Mit-  
bürger über die hohen Steuern schmerzte den alten Mann sehr,  
und er reiste eines schönen Tages nach Madrid, um für 500,000  
Pesetas Staatspapiere auf den Namen seines Heimathortes zu  
kaufen. Die Zinsen kommen der Dorfgemeinde zu Gute mit der  
Bedingung, daß davon sämtliche Staats- und Communalabgaben  
der Einwohner bestritten werden.

— **Ein werthvoller Schweinemagen.** Dem „British  
Medical Journal“ wird von seinem Pariser Correspondenten das  
Curiosum gemeldet, daß man neulich in dem Magen eines Schweines,  
welches unmittelbar, nachdem es auf dem Markte gekauft war, ge-  
schlachtet wurde, zwei 100-Frankennoten, in einer Metallhülle ein-  
geschloffen, fand. Die Banknoten waren in einem vollkommen  
reinen Zustande und nur das sie einschließende Metall war durch  
den Mageninhalt schwach oxydirt.

— **Gegen die Israeliten** entstanden in Mosaganem  
(Algier) infolge eines blutigen Angriffs der Juden auf 10 Rab-  
binen aus Oran Kundgebungen, bei denen die Synagoge zerstört  
und etwa 15 Juden der Israeliten geplündert wurden.

— **Ein menschenfreundlicher Arzt.** „Wie geht es  
Deinem ersten Patienten?“ — „Danke, die Hauptgefahr ist vorüber,  
er wird nicht so bald gesund!“

# Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser  
Rubrik für unsere Abonnenten  
10 Pfg. pro Anzeige.

des  
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher  
Aufnahme für unsere Abonnenten  
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

## Miethsgesuche.

### Villa

mit ca. 6 Wohnräumen p. 1. Juli  
auf längere Zeit zu mieten ge-  
sucht. Miethspreis nicht über  
1600 Mark p. J. Offerten  
beliebe man unter Ch. A. Sch.  
in der Expedition dieses Blattes  
niederkulegen. 1985

### Beamter

sucht zum 15. Juni hübsche  
Wohnung von 3 Zimmern, Küche  
nebst Zubehör. Off. mit Preis  
richte man u. L. 98 an die  
Expedition. 585\*

Ein oder zwei

### leere Part.-Zimmer

sofort gesucht. Offert. mit Preis  
unter X 97 an die Expedition  
dieses Blattes. 594

### Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten per sofort sucht ig.  
kinderl. Ehepaar höchstens 15 Min.  
von königlichen Theater entfernt.  
Kadaver erwünscht.

Offerten mit Preisangabe unt.  
Z. 88 in der Exp. d. Bl. ab-  
zugeben. 595\*

### Gesucht

eine schöne Wohnung von etwa  
5 Zimmern u. Zubehör

zwischen Rathhaus, Bahnhofstraße  
und Schwalbacherstraße. Gest.  
Offerten mit Preisangabe unter  
Chiffre H. N. 400 an die  
Exp. dieses Blattes. 376\*

Zwei anständ. Tapezierer  
suchen Mitte der Stadt

### freundliches Logis.

Offerten mit Preis unt. A. 89  
an die Exp. d. Bl. 377\*

Nachweislich gutgehend.

### Wein- oder Bierwirthschaft

zu übernehmen ges. Off. Off.  
u. N. 52 a. d. Exp. d. Bl. 674\*

### Junges Ehepaar

sucht eine Wohnung von  
3 Zimmern zum Preise von  
A 400 Mark. Offert. unt.  
ca. Z. an die Exp. d. Bl.

## Vermiethungen.

## Grosse Wohnungen.

### Villa (Pension)

im Auenortel sehr preiswürdig  
zu vermieten. Offerten unter  
A. B. 400 postlag. Schützenhofstr.

### Wirthschaft

zu kaufen oder zu  
mieten gesucht durch

### Stern's

Immobilien-Bureau,  
Goldgasse 6.

### Bäckereien und Wirthschaften

zu mieten gesucht durch  
C. Wagner,  
597, Roosenstraße 10, Part.

### Eine allein stehende Dame

sucht zum 1. October  
1 Wohnung von 5 Zim.  
mit Zubehör im Preise von  
800 Mark. Offerten unter  
J. 51 an die Expedition  
dieses Blattes erbeten. 629\*

### Ein Fräulein

sucht ein ungen. möbliertes  
Zimmer. Offerten unt. S. 54  
an die Exp. 641\*

### Ein schönes Landhaus

mit Stallung und großem  
Obst- und Gemüsegarten zu  
kaufen oder zu mieten  
gesucht. Offerten u. B. 46  
an die Exp. d. Bl. 592/

### Junges Ehepaar mit Kind sucht mittlere

Wohnung  
von 3-4 Zimmern in besserem  
Haus, nicht über 2 Stiegen hoch,  
zum 1. October. Gegend: Nähe  
des Rathhauses. Adressen mit  
Preisangabe an die Exp. dieses  
Blattes unter L. 194. 736\*

Suche für jungen Beamten

### 2 leere Zimmer

im südlichen Stadttheil. Offert.  
unter B. 250 postlagernd Wies-  
baden. 734

### Parterre Wohnung

für ein ruh. Geschäft zu mieten  
ges. Offerten N. 2 mit Preis-  
angabe a. d. Exp. d. Bl. 565\*

### Eine Wohnung

von 4 Zimmern auf ersten  
October von einem Eisen-  
bahnbeamten gesucht. Off.  
unter A. Z. 100 an die  
Expedition dieses Blattes

### Die vollständig

renov. Villa Kerobergstr. 7  
ist per sofort zu vermieten oder  
zu verkaufen durch  
J. Chr. Glöcklich,  
2240 Kerobergstr. 2.

### Albrechtstr. 41, 11.

ist eine neu hergerichtete große  
Wohnung im 1. Stock von fünf  
Zimmern u. reich bemess. Zubeh.  
(Spülkloset im Abfluss d. Wohn.)  
zu verm. Pr. 1000. 146

### Ecke Bismarck-Ring

und Hermannstr. 23 und  
Bismarck-Ring 11. Neubauten  
sind Wohnungen von 4 und  
5 Zimmern mit Zubehör zu ver-  
mieten. Näh. Hermannstr. 13 88

### Drudenstraße 1,

Ecke der Emierstraße  
Wohnung 4 bis 5 Zimmer,  
Badezimmer, Speisekammer,  
mit allem Zubehör billig zu  
vermieten. 66

### Emierstraße 2

Bel-Etage, geräumige schöne Woh-  
nung, 1 großer Salon, 3 Zimmer,  
und Cabinet mit reichlichem Zu-  
behör und Mitbenutzung des  
Gartens auf 1. October zu ver-  
m. Näh. Parterre rechts. 691

### Emierstraße 26

in ruhigem Hause ist die Parterre-  
Wohnung, enthaltend 4 Zimmer,  
Küche, Closet im Abfluss,  
Manfard u. 2 Keller, auch Garten-  
benutzung zu vermieten. Näh.  
1 Treppe hoch. 177

### Herzengartenstr. 12

zwei schöne herrschaftliche Woh-  
nungen, Balkon, je 6 Zimmer,  
Küche nebst reichl. Zubeh. auf  
sofort auch später zu vermieten.  
Näheres daselbst Part. 134

### Idsteinerstr. 3

ist in der in großem Garten ge-  
legenen Villa Korbwinde die  
herrschaftliche Bel-Etage von  
7 theils sehr großen Zimmern,  
Bod. 1. großer Balkon, Koken-  
Aufzug n. m. per 1. October zu  
vermieten, event. auch mit dem  
zweiten Stock. Näheres daselbst  
im 2. Stock. 121

### Mittel-Wohnungen.

Bleichstraße 17  
2. Stock, eine Wohnung von  
3 Zimmern, Küche und Keller  
ist auf sofort zu vermieten.  
Näh. im Laden. 369

### Blücherstraße 12

Vorderb. 2 St., 3 Zimmer, Küche  
und Zubeh. 1. oder später zu  
vermieten. 620

### Blücherstr. 16

eine Wohnung von 3 Zimmern  
und Zubehör auf sofort zu  
vermieten. Näh. Part. 128

### Cleonorenstraße 2a

Neubau, Bel-Etage, enth. 3 gr.  
Zimmer, Balkon, Küche u. reichl.  
Zubeh. zu vermieten. Näh.  
Cleonorenstraße 2a, Part. 368

### Göthestraße 24

ist im 2. Stock eine Wohnung,  
3 Zimmer, 2 Balken mit Zubeh.  
auf 1. April zu vermieten. An-  
zusehen zwischen 2-5 Uhr. 150

### Helenenstraße 3

Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und  
Zubeh. per 1. Juli. Anzusehen  
von 10-12 Uhr Vorm. Näh. part.

### Karlstraße 37

2 Tr., eine Wohnung 4 Zimmer,  
Balkon, Speisekammer, Küche u.  
Zubeh. auf sofort preiswürdig  
zu vermieten. Näheres Karl-  
straße 37, Part. rechts. 178

### Kuisenstraße 43

schöne Wohnung, 6 Zimmer mit  
Balkon, Küche, 2 Manfarden,  
2 Keller, Benutzung der Wasche-  
küche u. zum 1. April zu verm.  
Näheres Parterre. 183

### Wöhringstraße 6

ist der erste Stock mit 5 bis 6  
Zimmer, Bade-Zimmer, Küche  
und Balkon mit allem Zubehör  
zu vermieten. 610

### Neudorferstraße 618

nächst der Diebriehalle, prach-  
volle Aussicht, Wohnungen von  
6 Zimmer mit Balkon, Bade-  
zimmer, Küche, Speisekammer,  
2 Keller, 2 Manfarden, sofort.  
Näh. daselbst oder Ecke der Adel-  
heidstr. u. Schiersteinerstr. 2. 177

### Roosenstraße 1

schöne Wohnung, 4 Zimer m.  
Balkon und reichlichem Zubeh.  
3. Stock (Erdhaus) zu vermieten  
Einzusehen tägl. von 10-2 Uhr  
Näh. 3. Stock links. 110

### Schützenhofstr. 14

Hochpart., 5 Zimmer mit Cabinet,  
2 Balkon und reichlichem Zubeh.  
auf sofort. Anzusehen von  
2-4 Uhr. 211a

### Wellrichstraße 22

Ecke der Hellmündstr.  
ist eine Wohnung von fünf  
Zimmern, Bel-Etage und eine  
Wohnung von 4 Zimmern,  
2. Etage, per sofort oder  
später billig zu vermieten.  
Näheres daselbst.

### Dorfstraße 4

Wohnungen von 3-4 Zimmern  
mit Balkon und allem Zubehör  
auf gleich oder später zu verm.  
Näh. 3. Stock links. 110

### Schulberg 15,

Gartenb., 3 Zimmer, Küche und  
Manfard auf 1. Juli zu verm.  
Näh. Vorderb. Part. 615

### Kleine Wohnungen.

Adlerstraße 6  
eine Manfardwohnung von zwei  
Räumen zu vermieten. 489

### Adlerstraße 9

Dachwohnung 2 Zimmer, Küche,  
Keller auf 1. Juli zu vermieten.

### Adlerstraße 13

sind 1 Zimmer und 2 Zimmer  
und Küche auf gleich oder später  
zu vermieten.

### Adlerstr. 20

ist eine abgeschl. Wohnung  
von 2 Zimmern, Küche u. Zub.  
auf sofort zu vermieten. Näh.  
daselbst. 298

### Adlerstr. 28a

ist eine Wohnung von 1 Zimmer  
und Küche, und 2 Zimmer und  
Küche mit Glasabschluss auf gleich  
oder später zu vermieten. Näh.  
bei Chr. Schiebler im Erdladen.

### Adlerstraße 54

eine Dachwohnung, 1 Zimmer u.  
Küche auf 1. Juli zu verm. 743\*

### Adlerstr. 59

sind zwei Wohnungen mit 1-2  
Zimmern u. Zubeh. p. Monat  
14 und 15 Mk. zu verm. 619

### Albrechtstraße 11

sind per sofort zwei kleine  
Wohnungen zu vermieten. 411

### Ellenbogengasse 5

ein Zimmer und Küche zu ver-  
mieten. 126

### Cleonorenstr. 8

3 Zimmer, Küche und Zubehör  
zu vermieten. 823\*

### Friedrichstraße 44,

2. Etage. 660  
ist eine Wohnung, best. aus  
2 Zimmern mit Balkon,  
Küche, Manfard nebst Zu-  
beh. auf 1. Juli zu verm.  
Näh. das. bei A. Wink, oder  
H. Christmann, Goldgasse 15

### Helenenstraße 11

ist eine kleine Wohn. per 1. Juli  
an ruhige Leute zu vermieten.  
Näh. Seitenb. 1 St. 601

### Abreise halber

ist eine freundliche, gesunde  
Wohnung, 3 Zimmer u. Küche  
im 1. Stock, sofort oder später  
zu vermieten. Kellersstraße 11  
im Gartenhaus. Näheres im  
zweiten Stock rechts. 571\*

### Marktstraße 19

ist die 3. Etage 3-4 Zimmer  
mit Zubehör auf sofort an  
ruhige Leute zu verm. 570

### Oranienstraße 49,

Gartenhaus, 2-3 Zimmer, Küche  
und Zubehör per 1. Juli zu  
verm. Näh. Vorderb. 3. St.

### Platterstraße 4,

Ecke Philippsberg, ist eine Wohnung  
Part. von 3 Zimmern, Küche,  
Keller, geräumige Manfard auf  
den 1. Juli zu vermieten. Näh.  
bei dem Eigentümer A. Görlach  
Mehrgasse 16 oder Nachmittags  
Platterstraße 4. 539\*

### Römerberg 911

sind sehr schöne Wohnungen von  
Zimmern, Küche und Zubehör  
auf gleich oder später zu ver-  
mieten. Näh. Philippsbergstr. 10  
Parterre. 47

### Röderstraße 37

Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche,  
2 Manfarden u. Keller a. sofort  
zu verm. Näh. zu erst. Reco-  
straße 46 im Laden. 285

### Schachtstraße 22

eine Wohnung, 3 Zimmer und  
Küche für 240 M. zu verm. 180

### Schornhorststr. 6,

schöne Wohnung 3 Zimmer, reichl.  
Zubeh., großer Balkon, Gasl.,  
Gartenanb., auf gleich od. später.  
Näh. Schornhorststr. 6, Part.

### Schulberg 15,

Gartenb., 3 Zimmer, Küche und  
Manfard auf 1. Juli zu verm.  
Näh. Vorderb. Part. 615

### Drei Zimmer

mit Zubehör, besseres Hinterhaus.  
Näh. Weilsstraße 12, 1. 303

### Neubau, Wellrichstr. 51

Wohnungen von 3 Zim., Küche,  
Zubeh. per sofort zu verm.  
Näh. Vertramstraße 13. 129

### In Eltville.

Schwalbacherstraße 42, im neuen  
Hause, die erste Etage (3 Zimmer  
nebst Küche und Zubehör) sofort  
zu vermieten. 280 Mark pro  
Jahr, mit etwas Garten 300 M.  
H. Reinheimer, Keroberg bei  
Wiesbaden. 684\*

### Kleine Wohnungen.

Adlerstraße 6  
eine Manfardwohnung von zwei  
Räumen zu vermieten. 489

### Adlerstraße 9

Dachwohnung 2 Zimmer, Küche,  
Keller auf 1. Juli zu vermieten.

### Adlerstraße 13

sind 1 Zimmer und 2 Zimmer  
und Küche auf gleich oder später  
zu vermieten.

### Adlerstr. 20

ist eine abgeschl. Wohnung  
von 2 Zimmern, Küche u. Zub.  
auf sofort zu vermieten. Näh.  
daselbst. 298

### Adlerstr. 28a

ist eine Wohnung von 1 Zimmer  
und Küche, und 2 Zimmer und  
Küche mit Glasabschluss auf gleich  
oder später zu vermieten. Näh.  
bei Chr. Schiebler im Erdladen.

### Adlerstraße 54

eine Dachwohnung, 1 Zimmer u.  
Küche auf 1. Juli zu verm. 743\*

### Adlerstr. 59

sind zwei Wohnungen mit 1-2  
Zimmern u. Zubeh. p. Monat  
14 und 15 Mk. zu verm. 619

### Albrechtstraße 11

sind per sofort zwei kleine  
Wohnungen zu vermieten. 411

### Ellenbogengasse 5

ein Zimmer und Küche zu ver-  
mieten. 126

### Cleonorenstr. 8

3 Zimmer, Küche und Zubehör  
zu vermieten. 823\*

### Friedrichstraße 44,

2. Etage. 660  
ist eine Wohnung, best. aus  
2 Zimmern mit Balkon,  
Küche, Manfard nebst Zu-  
beh. auf 1. Juli zu verm.  
Näh. das. bei A. Wink, oder  
H. Christmann, Goldgasse 15

### Helenenstraße 11

ist eine kleine Wohn. per 1. Juli  
an ruhige Leute zu vermieten.  
Näh. Seitenb. 1 St. 601

# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 121. — XII. Jahrgang.

Dienstag, den 25. Mai 1897.

Viertes Blatt.

## Preussischer Landtag.

Herrenhaus.

\* Berlin, 22. Mai.

Das Haus erledigte mehrere kleine Vorlagen.  
Es folgt die Beratung der Städte- und Landgemeinde-Ordnung für Hessen-Rassau.  
In der Generaldiskussion spricht der Landgraf Alexis von Hessen sein Bedauern darüber aus, daß das altbewährte Wahlrecht der kurhessischen Landgemeinde-Ordnung beseitigt werden solle.

Oberbürgermeister Besterburg begrüßt die Vorlage, weil sie einheitliches Recht in Hessen-Rassau schaffe, bedauert aber, daß das Dreiklassenwahlrecht eingeführt werden solle. Seinem Wunsche, daß das Dreiklassenwahlrecht bald allgemein, und damit auch für Hessen-Rassau, geändert werden möge, tritt der

Minister des Innern Febr. v. d. Rode entgegen, indem er ausführt, das Dreiklassenwahlrecht sei ein wesentlicher Bestandteil der Vorlage, die Regierung könne daher ein Entgegenkommen in dieser Hinsicht nicht in Aussicht stellen.

In der Spezialberatung bedauert Oberbürgermeister Zelle, daß die Gemeinden nach der Städteordnung für die östlichen Provinzen gezwungen sind, ihre Beamten auf Lebenszeit anzustellen. Die vorliegende Städteordnung für Hessen-Rassau gewähre darin erhebliche Erleichterungen, und er bitte, daß diese auch den übrigen Städten zu Theil werde.

Minister Febr. v. d. Rode erwidert, er könne kein ausdrückliches Versprechen geben, doch beabsichtige er, die Frage der Anstellung der Gemeindebeamten im Zusammenhang mit der Frage der Revidentversorgung für den ganzen Umfang der Monarchie einheitlich zu regeln.

In dem gleichen Sinne wie Oberbürgermeister Zelle sprechen

sich auch der Bürgermeister Lenze und der Oberbürgermeister Schmieding aus.

Der Entwurf der Städteordnung wird angenommen. Zu § 45 der Landgemeindeordnung beantragt die Kommission, die Bestimmung der Vorlage, wonach die Bildung eines kollektionalen Gemeindevorstandes auf Landgemeinden mit mehr als 500 Einwohnern beschränkt ist, dahin zu ändern, daß diese durch Ortsstatut in allen Landgemeinden eingeführt werden kann. Der Gesetzentwurf wird in der Kommissionsfassung angenommen.

Schließlich wird der Gesetzentwurf, betreffend die Regelung der Richtergehälter unverändert angenommen.

Nächste Sitzung Montag 12 Uhr: Vereidigung eines neu eingetretenen Mitgliedes, kleine Vorlagen, Kommissionsberichte.

## Abgeordnetenhaus.

\* Berlin, 22. Mai.

Dritte Beratung des Gesetzentwurfs, betreffend der Tagelöhner und Reisefloher der Staatsbeamten.  
Abg. Riez (Centr.) schlägt vor, auch den subalternen Beamten der Kreis-, Lokal- und Provinzialbehörden 9 Pfg. Kilometergelde und 3 Mk. Diätensatz zu geben anstatt 7 Pfg. wie in der Kommissionsfassung steht.

Gebietssatz Lehmann (cons.) befreit das. Die Kommissionsfassung sei in der jetzigen Form zu lassen.

Abg. v. Pappenheim (cons.) schließt sich dem an.

Nach kurzer Debatte wird der Entwurf nach Ablehnung des Antrags Riez angenommen. Darauf wird der Entwurf, betreffend Unterstützung für die Offiziers-Witwen- und Waisenkassen, in dritter Lesung angenommen.

Bei der 1. Lesung des Gesetzentwurfs über den Erwerb von Anteilen des Rhein-Naastichter Eisenbahn-Unternehmens durch

den Staat begründet Eisenbahnminister Thielen die Vorlage. Der Präsident dankt für die Anregung des Ministers und bittet das Haus, die Vorlage der Budgetkommission zu überweisen. Der Minister begründet dann den Nachtragset für Bahnhofsbauten in Nassau (500,000 Mk.), in Dortmund (400,000 Mk.), in Bochum (100,000 Mk.) mit dem Hinweis auf die Betriebsunsicherheiten, welche der neuliche Unfall darlege.

Abg. Sattler (nat-lib.) befürwortet die Forderungen, da die Bahnhofsanlagen jener Städte der Verbesserungen bedürftig seien. Brömel (fr. Vereinigung) stellt den Nachforderungen wohlwollend gegenüber und bemängelt die nachlässige Ausführung von Bahnhofsbauten in Schlesien und besonders in Stettin.

Minister Thielen weist die Bemerkung Brömel's, betreffend die Nachlässigkeit von Eisenbahnbauten, zurück. Die Forderung wird der Kommission überwiesen.

Zur zweiten Lesung des Gesetzentwurfs, betr. die Erweiterung des Staatsbahnbaugesetzes und die Beteiligung des Staates an Kleinbahnen, sowie Errichtung von Kornlagerhäusern liegen Anträge des Abg. Gamp (freit.) auf möglichst ausschließliche Verwendung im landwirtschaftlichen Material bei Bahnbauten, sowie ein Zusatzantrag Gamp vor, wonach die Bestimmung der Vorlage über unentgeltliche Herabgabe von Grund und Boden beschränkt wird durch den Zusatz: „soweit es die landespolizeiliche Abnahme für notwendig bezeichnet.“ Dieser Zusatz wird angenommen. Ueber die Anträge Gamp entspinnt sich eine längere Debatte, an der sich auch der Landwirtschaftsminister betheiligt. Die Abstimmung wird bis zur dritten Lesung verschoben. Schließlich wird die Vorlage in allen Positionen bewilligt.

Die Petitionen werden bei der dritten Lesung beraten werden. Tagesordnung: Dritte Lesung des letzten Punktes der heutigen Tagesordnung, Initiativanträge.

Nur 5 Pf.  
koffet unter dieser Rubrik  
jede Zeile  
bei Vorauszahlung.

## Kleine Anzeigen.

Wird un er dieser Rubrik  
eine Anzeige für dreimal  
bestellt, so ist die vierte  
Aufnahme  
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

**Massiv gold.**  
**Trauringe**  
liefert das Stück von 5 Mk. an.  
**Reparaturen**  
in sämtlichen Schmuckstücken,  
sowie Neuherstellung derselben  
in sauberster Ausführung und  
allerbilligsten Preisen.  
**F. Lehmann, Goldarbeiter**  
Langgasse 3, 1. Etage.  
Kein Laden. 4551  
531b

## Unterricht.

### Buchführung,

Schön schreiben, Rechnen.  
Bewährte Lehrkräfte. Mäßiges  
Honorar. **Victor'sche Frauenschule**, Taunusstr. 13. 2923

**L**atein, Griechisch, Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch u. Russisch lehrt nach einer ganz besonderen Methode ein akad. geb. Herr, Näh. Kl. Burgstrasse 9, II. I. Sprechzeit von 2—3 Uhr. 492\*

### Alle Pukarbeiten

werden bei billiger Berechnung schön und schnell angefertigt.  
Hüte von 50 Pfg. an, schön garnirt. 709  
Kirchhofgasse 2, 3 St.

### Costüme

werden von 5 Mk., Hauskleider von 2 Mk. 50 Pfg. an hergestellt. **Margaretha Stäcker**, Frankenstr. 23, Part. 157

### Stickerarbeiten

sowie Monogramms jeder Art werden billig und geschmackvoll ausgeführt, auch werden ganze Ausstattungen angenommen. **Frau Anna Rödel**, geb. Hilg, Römerberg 14, 1. St. 1. 1. 1.

## TORF-STREU

in Waggonen und einzelnen Ballen zu beziehen durch **L. Rettenmayer**, Wiesbaden, 50  
21 Rheinstraße 21.

**Wer seine Frau lieb hat** und vorwärts kommen will, lese Buch „Ueber die Ehe, wo zu viel Kinder segnen.“ 1 Mk. Marten. **Siefta-Verlag**, Dr. 6, Hamburg. 422\*

**Drei**  
**Wirthschafts-Lampen**  
sind billig zu verkaufen bei **P. Morgenstern**, Weißrithstraße 30. 661

**Gummi-Waaren**  
Bedarfs-Artikel  
zur Gesundheitspflege versendet  
**Gustav Graf**, Leipzig.  
Preisliste nur gegen Freigabe mit aufgeschriebener Adresse. 1155

**C. Hexamer,**  
Gravir- u. Präge-Anstalt  
Anfertigung von Siegeln u. Stempeln aller Art. Große Auswahl Schablonen zur Wandschmückerei. **Schäufel-Plat-Druck-Apparate**  
**große Burgstraße 10, Laden.**

### Neue Sendung in

**Büchtücher**  
Stück 10, 15, 20, 25, u. 30 Pfg. beste Qualitäten zu Parquetböden à 35 und 40 Pfg. per St. u. Wisch- u. Staubtücher zu 10 und 15 Pfg. per St. u. Wisch- u. Staubtücher à 8, 15, 20, 25, 30 und 40 Pfg. per St. u. Handtücher à 7, 10, 15, 20, 25 und 30 Pfg. per Meter. 3599  
**Guggenheim u. Marx**, 14 Marktplan 4.

**Pneumatic-Rad**  
für 45 Mark zu verkaufen  
**Reichstraße 53**  
821\* bei Rappspott.

**1 neue Federrolle**, ein Feder-  
larrnchen für Schreiner oder  
Tapezierer, ein Flaschenbierkarren  
und ein Bierkarren billig zu ver-  
kaufen, Hochstraße 26 Neubau.

**Klee**  
2 Morgen (bei d. Dietenmühle)  
zu verkaufen 184  
**Sonnenberg**,  
Wiesbadenerstraße 20.  
**85 und 95 Ruthen**  
**Klee**,  
Gras (Marktstraße und Rosenfeld)  
zu verkaufen 804\*  
Höckerstraße 39, Laden.

Ein Morgen und 36 Ruthen  
schön stehender, zweijähriger  
**ewiger Klee**  
zu verkaufen. Näh. Febr. 1  
bei August Schweizer. 190  
**Rußbaum, Stehpult**  
für 12 Mk., Sekretär für 40 Mk.  
zu verkaufen, Näh. Weißrithstr. 39  
Porterstraße links. 773\*

**Steppdecken**  
werden nach den neuesten Mustern  
und zu b. Preisen angef. sowie  
Wolle geschlumpft. **Michels**, 7,  
Korbbladen. a

**4000 Mark**  
werden von einem tüchtigen  
Geschäftsmann auf ein Haus  
gegen gute Sicherheit und pünkt-  
liche Rinszahlung zu leihen  
gesucht.  
Gef. Offerten unter S. 74 an  
die Exped. d. Blattes. 819\*

**Elegantes**  
**Phaiton**  
und **Myford** mit Coupe-Kussch  
und **Brack**, billig zu verkaufen.  
609 Sedanstraße 11.

**Zu verkaufen**  
1 geb. Breal, 1 Kutsch-Phaiton,  
1 Federrolle und 2 Schnep-  
faren. 568  
Weißrithstraße 16, 1 St. r.  
**Eine fast neue Treppe**  
11 Stufen, sowie 2 Eichen-  
tischen, Eisenblech mit Beschlägen,  
3 Meter lang, 60 x 2 = 120  
breit. Dieselben lassen sich auch  
leicht verändern. Näh. Kirch-  
gasse 1, 1. St. oder **Altenboge-**  
gasse 16, Korbbladen. 182\*

Ein eleg. nutz. polirtes  
**Vertikow**,  
eleg. u. einfache **Sten**  
bill. z. verk. **Neonstr. 7, B.**  
**Gebräucht. Breal und**  
**eine Federrolle**  
zu verkaufen 391  
Weißrithstraße 16, 1. St. r.

Ein gut erhaltener  
**Kinderwagen**  
zu verkaufen. Näh. **Krostr. 29**,  
Dinterh. 2 St. l.

Eine gebrauchte  
**Feldschmiede**  
zu kaufen gesucht. Näheres  
137 **Kranenstraße 20, 1. St.**

**Wer seine Frau lieb hat**,  
dies ist der Brautzeit und Gedächtnis-  
tag, an und für sich sehr schön, der  
sich unbedingt das Buch „Die Mädchen  
der Familienkassen, Mädchenkassen  
und des Brautzeit in der Ehe, sowie Nach-  
schlage und Briefe zur Verheirathung  
betreffen.“ **Reinhold** brandisch, hoch-  
interessant und reichhaltig mit Illustrationen  
jede Stunde. 80 Seiten hart. Preis  
nur 30 Pf. wenn geschickt geschickt  
zu A. mag.  
**J. Zaruba & Co.**, Hamburg.

**Neue vollständige Betten**  
von 55 Mk. an, Kleider-  
schränke, Küchenschränke, Sopha,  
Tische u. Stühle billig zu verk.  
646\* Saalgasse 3, 1. St.

**Echte Parzer**  
**Kanarienvögel**  
(präm. Stämme) haben und  
Zuchtwächter billig abzugeben  
**Moritzstraße 36** in der Wirtschaft  
bei **Woodland**. 244

**Nur gutgezogene**  
**Hunde**  
(alle Rassen)  
sind billig zu  
verkaufen bei  
**Hundeschere Nagel**,  
740\* **Kaulbrunnstr. 8.**

**Zwei Ziehunde**  
mit einem fast neuen Wagen  
billig zu verkaufen (auch einzeln)  
**Martin Künze**, Wegger,  
760\* **Neudorf, Rheingau.**

**Ein Hühnerhund**  
1 1/2 Jahre alt, farben braun nach-  
weislich vorzügliche Rasse und  
gute Anlagen sehr zu empfehlen  
preiswürdig zu verkaufen. Wo  
sagt die Exped. d. Blattes. 806\*

Ein schönes hochträchtiges  
**Rind**  
zu verkaufen  
**Sonnenberg**,  
481b **Mühlgasse 1.**

**Graues Käbgen**  
mit weißer Brust entlaufen.  
Wiederbringer erhält Belohnung.  
803\* **Emmerstraße 71.**  
**Betten**, Kleider- u. Spiegel-  
schränke, Vertikow,  
Gallerie, u. Küchenschränke,  
Dinan, Sopha, Pfeiler u. andere  
Spiegel, ovale u. vieredrige Tische,  
Stühle, Consolenschränke, Nach-  
tische, Küchenschränke, Nach-  
tische und Kissen, 1 Regulator, Delge-  
mälde billig zu verkaufen. 687  
**A. Reimer**,  
**Schwalbacherstraße 7.**

**Guterhalt. Billard**  
billig zu verkaufen 414  
**Schwalbacherstraße 27, 1. St.**  
**Damen**  
finden discrete freundliche Auf-  
nahme  
**R. Mondrian**,  
58 **Weißrithstraße 33, Part.**



**Hellmundstr. 53**

1 Dachwohnung im Hinterhaus  
1 Zimmer, Küche, Keller auf  
1. Mai zu vermieten. Näheres  
baselst, Vorderb. 1 St. r. 604

**Kirchhofsgasse 7**

ist eine kl. Wohnung event.  
auch eine Werkstätte zu ver-  
mieten. 187

**Ludwigstr. 2**

Neubau, 1., 3. und Dachboden  
je 2 Zimmer und Küche, Keller  
auf gleich oder später zu ver-  
mieten. Näheres Platterstr. 32,  
Parterre. 8

**Ludwigstr. 14,**

Hinterh. Part., zwei Zimmer,  
Küche, Keller, ein gr. Zimmer  
auf 1. Mai zu vermieten. 361

**Ludwigstr. 14**

und zwei gr. Zimmer sofort zu  
vermieten. 112

**Wetzgergasse 37**

Ecke der Goldgasse, eine kleine  
Dachwohnung an ruhige Leute  
gleich oder 1. Mai zu verm.

**Moritzstraße 48**

Dachlogis, 2 Zimmer, Küche per  
1. August zu verm. evtl. später.  
Näh. bas. Hth. Part. 173

**Riehlstr. 9**

Hth. 2 St., eine schöne Wohnung,  
2 Zimmer u. Küche, abreisefähig,  
auf 1. Juli zu verm. Näheres  
Vorderhaus Part. 711

**Römerberg 12**

1 Zimmer u. Küche auf 1. Juli  
zu verm. Näh. Wdh. 1. St. 697

**Läden.****Größeres  
Ladenlokal**

in bester Verkehrslage (Markt-  
straße) für mehrere Monate als  
Ausstellungsort oder dgl.  
zu vermieten. Vorz. Gelegen-  
heit für Geschäfte, welche für bef.  
Verkaufsartikel wirkungsvolle  
Reklame machen wollen. Näh.  
zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Ein schöner, großer  
Laden**

ist zu vermieten, mit oder ohne  
Inventar. Näh. in der Exped.  
dieses Blattes. 73g

**Geräumiger  
Eckladen**

nahe der Taunusstraße, mit oder  
ohne vollständige Wohnung zu  
vermieten, sich vorzugsweise  
eignend für Niederlage von Brot,  
Häufensfrüchte, Mehl — für Ei-  
garren oder Papiergeschäft, ver-  
bunden mit Agenturen, auch für  
tätige Schneiderin, verbunden  
mit Kurzwaren und einfachem  
Putzgeschäft. Näh. Exp. d. Bl.

**Ellenbogengasse 16**

Laden mit Souterrainraum  
per 1. October event. auch früher  
zu vermieten. Näh. Adolfs-  
Allee 31, Part. 117

**Faulbrunnstraße 6,**

Laden mit Parterre-Wohnung  
und Zubehör auf gleich zu  
vermieten. Zu erfragen im  
Laden. 161

**Römerberg 12**

1 Zimmer, Küche, Keller auf  
1. Juli zu vermieten. Näheres  
Vorderhaus 1. 966

**Schachtstraße 13**

Dachwohnung, 2 Zimmer und  
Küche (Abz. Schl.), auf 1. Juli  
zu vermieten. 603

**Schachtstraße 30**

2 einzelne, heizbare Mansarden  
zu vermieten. 634

**Schornhorststr. 6,**

schöne Wohn. 2 Zimmer, Küche,  
Zubeh. im Glasabz. Schl. auf gleich  
oder später. Näh. Schornhorst-  
straße 6, Part. 156

**Seerobenstr. 5**

Gartenhaus, Wohnung von zwei  
Zimmern nebst Zubehör zu ver-  
mieten. 138

**Steingasse 28**

Dachwohnung für kleine Familie  
zu vermieten. 612

**In Schierstein**

Wörthstraße 3  
2 Zimmer, Küche, Keller, Holz-  
hall sofort zu verm. Näh. baselst  
bei Fr. Schneider. 163\*

**Marktstraße 6**

Laden mit 5 gr. Erkern und  
großem Packraum auf sofort oder  
später zu vermieten. Näh.  
Moritzstraße 15 bei D. Venz  
oder Philippstraße 10 bei  
Georg Steiger. 46

**Marktstr. 26**

1 Laden mit Ladenzimmer und  
Souterrain auf 1. October 1897  
zu vermieten. Näh. Johstr. 8  
bei Fr. Betteiling. 265

**Mauritiusstraße**

Ecke der Schwalbacherstr.,  
Laden mit oder ohne  
Wohnung auf gleich od. auch  
später bll. zu verm. Näheres b.  
6 Minor, Schwalbacherstr. 27.

**Mauritiusstraße 8**

ein Laden mit oder ohne  
Wohn., sowie Werkstätte oder  
Magazin, ca. 52 qm groß zu  
vermieten. Näheres  
78 Rheinstraße 91, 2. St.

**Laden**

zu verm. Saalstraße 22, 75

**Schwalbacherstr. 14**

Laden mit Wohnung, Keller u.  
ebendasselbst 2 Wohnungen, je 4  
Zimmer, Küche u. zu verm. Näh.  
bei Restaurat. Jos. Koutmann. 239

**Webergasse 16 ist ein****Laden**

mit Ladenzimmer, mit oder ohne  
Wohnung auf den 1. Okt. d. J.  
zu vermieten. 422

**Laden**

mit Wohnung auf gleich oder  
später zu vermieten. Näh. Tau-  
nusstraße 43, 3. St. 329

**Ein Laden**

mit 3 Zimmer-Wohnung zu ver-  
mieten. 387  
Wdh. Becker, Dorfstraße.

**Werkstätten etc.****Werkstatt**

für jedes Geschäft passend, ist so-  
fort oder später zu vermieten.  
Näheres Adlerstraße 29. 297

**Schöne****Werkstätte**

Mauritiusplatz 3  
für Schreiner u. passend mit  
Lagerraum, per 1. Juli zu ver-  
mieten. Näh. baselst Wdh.  
1 Stiege hoch. 175

**Eine schöne****Schreinerwerkstätte**

zu verm. Röderallee 16. 732

**Röderallee 16**

ist eine schöne, helle Werkstätte  
preiswürdig zu vermieten. 326

**Röderstraße 20,**

schöne helle Werkstätte, 260 qm.  
für jedes Geschäft, auch als  
Lagerraum zu vermieten. 166

**Sedanstraße 5**

eine Werkstätte mit Wasser für  
Spengler u. f. w. geeignet, auf  
gleich billig zu verm. Näh. Part.

**Barbierstube**

Walramstraße 13 ist mit  
Wohnung a. 1. Oct. zu verm. 125

**Logis. Zimmer.****Adelheidstr. 87**

Hth. 2 St., ein freundl. möblirt.  
Zimmer zu vermieten. 724

**Adlerstraße 8,**

2 St. links, nahe der Vanggasse,  
schönes möbl. Zimmer zu ver-  
mieten. 168

**Albrechtstr. 31**

zwei gut möbl. Zimmer für ein  
oder zwei Herren passend, auf  
gleich oder später zu verm. 254

**Albrechtstr. 42**

1. Stock, möbl. Zimmer m. od.  
ohne Kost a. 1. Juni zu verm. 140

**Bismarckring 3,**

Ecke Frankenstr., 3. St. L., ein-  
f. möbl. Zim. b. z. verm. 797\*

**Bleichstraße 3**

1. St., ein schön möbl. Zimmer  
mit 1-2 Betten und Pension  
sofort zu vermieten. 122

**Bleichstraße 4**

3. St. L., möbl. Zimmer, monatl.  
15 Mk. zu vermieten. 403

**Blücherstraße 12**

Hinterb. 3 St. L., erhalten zwei  
anfr. Arbeiter Schlafstelle. 185

**Cleonorenstr. 24**

1. Stock, schöne möbl. Zimmer  
mit oder ohne Pens. z. verm. 377

**Emserstr. 19**

Villa Fries, einz. u. zusammen-  
hängende möbl. Zimmer p. Woche  
oder Monat preiswerth zu ver-  
mieten mit Pension pro Monat  
v. 50-80 Mk. Groß. Part. 302

**Geisbergstraße 11**

kann ein reinlich. Arbeiter Schlaf-  
stelle erhalten. 135

**Stall. Keller etc.****Stallung**

für 3-4 Pferde nebst Futter-  
raum zu vermieten. Miete  
kann für geleistete Fuhren ver-  
rechnet werden. 546  
Näh. Geisbergstraße 46.

**Schöne****Stallung**

Moritzstraße 48  
per 1. August evtl. später zu ver-  
mieten. Näh. baselst Hinter-  
haus, Parterre. 174

**Rheinstraße 58**

Stallung für 2 Pferde nebst  
Kutschzimmer zu verm. 208

**Eine Stallung**

für 4 Pferde mit Wohnung auf  
sofort zu verm. 735  
Schlachthausstr. 13, Part.

**Flaschenbierkeller**

in meinem neugebauten Hause  
Römerberg 16 billig zu verm.  
2. Meurer, Architekt,  
Luisenstraße 31.

**Ein langer, schmaler****Keller**

36 Quadrat. ist mit oder ohne  
Comptoir-Häuschen im Hofe sof.  
zu vermieten (Thorfahrt). Näh.  
Emserstraße 2, Part. rechts.

**Geräumig. Lager,**

mit Thorfahrt, Werkstätte, Maga-  
zin und sonstige Räume in welchen  
früher ein Geschäft mit gutem  
Erfolg betrieben wurde ist nebst  
einer Wohnung zu vermieten.  
Näheres Röderallee 34, links  
Parterre. 337

**Logis. Zimmer.****Güßlich möblirtes****Zimmer**

mit oder ohne Pension billig zu  
vermieten, 648  
Frankenbrunnstraße 10, 1. St. L.

**Häfnergasse 3, 2,**

schön möbl. Zimmer mit Kost für  
9 Mk. die Woche zu verm. 382

**Häfnergasse 3, 2, erhält junger**

anständiger Mann Kost und  
Logis f. 8 Mk. die Woche. 608

**Helenenstr. 18**

2 St. L., schönes möbl. Zimmer  
billig zu vermieten. 763\*

**Hermannstr. 1**

ein schön möblirtes Zimmer auf  
gleich zu verm. Näh. Part. 483

**Hermannstr. 21**

2 St. r., erhalten reinl. Arbeiter  
Schlafstelle. 189

**Hirschgraben 21**

erhalten reinliche Arbeiter Kost  
und Logis.

**Villa****Leberberg 10**

in feinsten ruhiger Lage m. pracht-  
vollem Part., möbl. Zimmer mit  
und ohne Pension. 108

**Lehrstraße 2**

schöne Wohnungen, 2 Zimmer  
u. Zubehör zu verm. 152

**Luisenstr. 14**

Hth. 3. Stock bei Reinhard,  
per 1. Juni möbl. Zimmer für  
1 oder 2 Herren, mit oder ohne  
Pension frei.

**Luisenstraße 37**

sehr schön möblirtes Zimmer mit  
oder ohne Pension zu verm. 169

**Marktstraße 11**

Hth. 2. St., ein möbl. Zimmer  
mit Kost für 40 Mk. zu verm. 172

**Marktstraße 13**

einfach möblirtes Zimmer zu  
vermieten. Näh. Seitenb. 2 St.

**Mauritiusstr. 5**

1 St. bei Weg, möbl. Zimmer  
(sp. Eing.) mit od. ohne Pension  
zu vermieten. 130

**Wetzgergasse 18**

erhalten 2 reinliche Arbeiter Kost  
und Logis, pro Woche 7 Mark.

**Moritzstraße 72**

Gartenhaus Part., ein freundlich  
möbl. Zimmer sof. zu verm. 261\*

**Nicolassstr. 5**

Stb., großes Zimmer an solide  
Dame zu verm. 755\*

**Villa Nizza,**

Leberberg 6.  
Schön möblirtes Zimmer, Süd-  
seite, mit und ohne Pension zu  
vermieten. 5

**Neugasse 9**

1 Tr. h., ein möbl. Zimmer an  
ein anständiges Mädchen, welches  
in ein Geschäft geht zu verm. 704

**Philippstraße 23**

2. St. r., ist ein schön möblirt.  
Zimmer sof. preisw. zu verm. 474\*

**Philippstraße 35**

Frontispiz, möbl. Zimmer auf  
Bauisch mit Tafel-Klavier zu  
vermieten. 686\*

**Riehlstraße 11**

Mittelb. part., erhalten reinliche  
Arbeiter schönes Logis. a

**Sedanplatz 4**

Mittelbau 1 St., schön möbl.  
Zimmer billig zu vermieten.

**Sedanstraße 6**

Part. erb. ein Arb. Logis. 171

**Schachtstraße 20**

1 Tr., ein einfach möbl. Zimmer  
zu vermieten. 734

**Schwalbacherstr. 27**

eine Mansarde an eine ordent-  
liche Person zu verm. 400\*

**Schwalbacherstr. 53**

1. St., ein schönes, großes, möb-  
lirtes Zimmer, auf Wunsch mit  
Klavier, billig zu verr. 328

**Walramstr. 9**

1. St. r., ein gr. freundl. möbl.  
Zimmer zu verm. 498

**Walramstraße 18,**

2. St., ein schön möbl. Zimmer  
billig zu vermieten. 163

**Wellrichstr. 32**

erhalten zwei junge Leute Kost  
und Logis. 689

**Wellrichstr. 45,**

3. möblirtes Zimmer an zwei  
anständige Leute zu verm. 408\*

**Wellrichstr. 47**

2. Stock, ein gut möbl. Zimmer  
mit Kasse für 15 Mk. p. Monat  
zu vermieten. 199

**Leere Zimmer.****Adlerstraße 56**

ein großes, leeres Zimmer im  
2. Stock zu vermieten. 350

**Dranienstraße 45**

leeres heizbares Frontispizzimmer  
an eine anständige Person zu  
vermieten. Näh. 2 St. l. 637

**Römerberg 35**

heizbare Dachstube zu vermieten.  
Preis 6 Mk. monatlich. 730

**Wellrichstraße 7**

1 große heizbare Mansarde zu  
vermieten. 444

**Was ist Stabil?**

Stabil ist das bewährteste  
Schulungsmittel, welches die  
Schulen vom Schulwerk so dauerhaft  
macht, dass ein mindestens 5mal  
länger halten als gewöhnlich.

**Kolossale Geldersparnis!**

Zahlreiche An-  
erkennungen.  
1 Dose Stabil  
zum Preis von  
50 Pfg. reicht  
für 6 Paar  
Sohlen.

Probierdose  
gegen Einsen-  
dung von  
70 Pfg. in  
Briefmarken.  
Postkarte,  
welche  
50 Dosen ent-  
hält, Mk. 3.50,  
franko p. Cassa.

Wiederverkäufer erhalten ein gross-  
artiges Geschäft.  
Prospecte, Placate etc. gratis.

Reisende, die Stabil als Nebenartikel  
mit auf die Tour nehmen, können sich  
vielfach Tausend Mark verdienen.

Arthur Katzschmann, Dresden-Striesen, Tittmannstr. 26.  
Zu haben in Wiesbaden bei Louis Schild,  
Langgasse 3.

**Keine Tintenflecken  
mehr!****Radierwasser,**

das Beste auf diesem Gebiete,  
entfernt augenblicklich von Papier  
Tintenflecken, ganze Zeilen etc.,  
gleichviel ob mit schwarzer oder  
anderefarbiger Tinte geschrieben,  
(auch Copierstifte und Stempel-  
farben).

ohne irgend  
eine Spur zu  
hinterlassen.

Ein Flacon reicht  
Jahre lang. Probe  
franko gegen Einsendung von  
50 Pfg. in Marken. Postkarte,  
welche 50 Flacon enthält, franko  
Mk. 2.50 netto Cassa. Jeder Be-  
sucher, Studierende, Schüler, Über-  
haupt jeder Schreibende ist Käufer.  
Grosser Artikel für Wiederver-  
käufer. Prospecte, Anerkennungen  
u. s. w. gratis.

Arthur Katzschmann, Dresden-Striesen, Tittmannstr. 26.  
Zu haben in Wiesbaden bei Louis Schild,  
Langgasse 3.

Für die

**Festvorstellungen**

von heute an, sind noch einige Karten zu haben,  
dieselbst werden auch Karten angekauft und um-  
getauscht.

Näh. Mainzer Schuhbazar (Ph. Schönfeld)  
Goldgasse 17. 3433

**Reizend moderne Schmuck- u. solide Lederwaren**

kauft man recht und anerkannt billig bei  
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32,  
Bitte Preise zu vergleichen. 72

# Immobilienmarkt.

## Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentables Etagenhaus mit Hof u. Gärten, Vertramstraße. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Wegen Ableben des Besitzers, Herrn Reg. und Saurath Reinknecht, ist die Villa Bierstadt, Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Ruggarten, Stallung, Seitengebäude etc. preiswerth zu verkaufen. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, P. S. Eventl. auch zu vermieten.

**Im Westend** solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die

Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Alwinstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Baugrund an pr. Straße per D.-M. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

**Rheinstraße**, Ecke des Bauplatzes, ist eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern u. Zubehör, großer Balkon, sof. od. später zu verm. Näheres durch J. Chr. Glücklich, 4 u. 6 Uhr Nachmittags.

Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 82,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securus, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verk. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Vertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Nicolassstraße schönes rent. Etagenhaus durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchstraße, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. H. Villa m. Garten (Schierf. Sandstr. bei Dieblich) billigst d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 6611

**Zu verkaufen** herrl. Villen-Besitzthum mit gr. obstrich. Park, Stallung, Remise etc. etc. wegen Sterbefall, ebenf. auch sehr preiswerth zu verm. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verk. Bauplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Taxwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Cauffee, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Baugrund an der Mainzerstraße u. an der Blindenschule billigst durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen (Adelshaidstraße) Etagenhaus für 52,000 M. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Großes Hotel garni, feinste Küche, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Wollmühlstraße. Schöne Villa mit gr. Garten Wegzugs halber billigst zu verk. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa mit Garten, Bierstadtstr., für 18,000 M. per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Elegante Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergerstr., sehr billig zu verk. (Wegzugs halber), d. J. Chr. Glücklich. 2240

Berghaus halber Villa mit Garten, bords. Nerothal, unter Feldgerichtstraße sofort zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. w. Sterbfall Eshaus in bester Lage, auch zur Errichtung eines Gasthauses vorzüglich geeignet, zum selbigericht. Taxwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2240

Parkweg. Schöne Villa mit obstrichem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

**Ein rent. Haus** mit gut gehender Wirtschaft zu verkaufen. Offerte unter S. 64 an die Exped. d. Bl. 570\*

**Ein Wäscherei** mit guter Kundschaft wird zu kaufen ges. Näheres in der Exp. 566

## Neues

## Haus

mit gutgehender Wäscherei, sehr rentabel, in guter Lage, sofort zu verkaufen. Offerten unter U. 5 an die Exped. ds. Bl.

## Ein rentables Delsteinhaus

Bestandtheile, 3 Zimmer-Wohnungen, Thorfahrt, Gärten und Hausraum, sehr geeignet für Geschäftsleute zur Errichtung einer Vertikale, preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

## Zu kaufen gesucht



ein ruhiges Haus in guter Geschäftslage, das wenigstens zwei Etagenwohnungen von je 4-5 Zimmern hat und mit mindestens 5 Prozent rentirt. Gest. Offert. unt. L. St. an die Expedition des „Wiesbadener General-Anzeigers“. 723\*

## Ein gutgehendes Flaschenbiergeschäft

zu kaufen gesucht. Näheres durch Schüssler, Jahnstraße 36, 2. Stock.

## Villen

im Nerothal, Mainzerstraße etc. sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

## Kostenfreie

## Vermittlung

für Käufer bei Nachreichung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

## Villenbauplätze

nahe der Maria-Vill-Arche 23, 16, 14 Ruthen groß, zu vk. Näheres in der Exp. d. Bl. 241

## Zu verkaufen

Villen, Frankfurterstraße, Wollmühlstraße, Nähe Sonnenberg etc., geringe Anzahlung, Geschäftshäuser in der Nähe des Römerbergs, mit geringe Anzahlung etc., ebenso rentable Häuser in Frankfurt, welche geg. hiesige eingetauscht werden können durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

**Ein rentables Eckhaus** (Süd-Stadttheil) in welchem ein flottgehendes Colonial-Geschäft betrieben wird, ist mit geringer Anzahlung zu verkaufen durch Schüssler, Jahnstr. 36.

**Güter** jeder Größe, auch solche mit rentablem Nebengeschäft, welche billig zu kaufen oder zu pachten sind, weist Reflectanten nach 1216 L. Gölz, Frankfurt a. M., Pöhlstraße 23.

**Landhaus** mit Stallung u. schönem Obst- und Gemüsegarten, worin event. Milchbureau mit gutem Erfolg betrieben werden kann, ertheilungshalber für 23,000 M. zu verkaufen. 605 Gest. Anerbietungen unter U. 75 an die Exp. d. Blattes.

**Sehr rentables Haus** mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadttheil für die Tax zu verkaufen. Offert. u. R. 23 an die Exped. d. Bl. 728

**In Darmstadt** ist ein schuldenfreies 3. Etagenhaus in feinst. Lage gut rentirend geg. e. Villa in Wiesbaden 8-10 Zimmer u. mögliche Garten zu verkaufen. Off. sub 978 an Rudolf Mosse, Darmstadt. 193b

**Eisenach - Wartburg.** In schönster Lage des Thür. Waldes, gegenüber u. in gleicher Höhe der Wartburg, eine halbe Stunde von Eisenach, ist Rittergut von ca. 500 Morgen veräußert. Eigene Jagd und große Pachtjagd mit Hochwild, Reutbahn etc. Off. unter G. 694 an Max Gerstmann, Berlin W. 9.

**Für Kutscher, Fuhrwerkbesitzer oder Landwirthe.** mit Scheuer, Stallungen, Remisen, gr. Hof, Garten, Alles i. bestem Zustande, Verhältnisse halber für den billigen Preis von 35,000 Mark zu verkaufen. Näheres durch G. Wagner, Roosstraße 10, Part. 682\*

**In einer kleineren Stadt der Rheinpfalz (Bahnstation)** ist ein altrenommiertes gemischtes Waaren-Geschäft mit Haus zu verkaufen. 160m Näheres in der Expedition des „Wiesb. General-Anz.“

**Zu verkaufen** kleines rentables Geschäft in best. Stadtlage hier mit feiner Kundschaft umständehalber sofort abzutreten, passend für kleine Familie event. auch für eine Dame. Käufer hat sein gutes Auskommen. Gest. Off. unter L. B. 76 an die Exped. dieses Blattes. 3392

**Zu verkaufen** kleines rentables Geschäft in best. Stadtlage hier mit feiner Kundschaft umständehalber sofort abzutreten, passend für kleine Familie event. auch für eine Dame. Käufer hat sein gutes Auskommen. Gest. Off. unter L. B. 76 an die Exped. dieses Blattes. 3392

**Zu verkaufen** kleines rentables Geschäft in best. Stadtlage hier mit feiner Kundschaft umständehalber sofort abzutreten, passend für kleine Familie event. auch für eine Dame. Käufer hat sein gutes Auskommen. Gest. Off. unter L. B. 76 an die Exped. dieses Blattes. 3392

**Zu verkaufen** kleines rentables Geschäft in best. Stadtlage hier mit feiner Kundschaft umständehalber sofort abzutreten, passend für kleine Familie event. auch für eine Dame. Käufer hat sein gutes Auskommen. Gest. Off. unter L. B. 76 an die Exped. dieses Blattes. 3392

**Zu verkaufen** kleines rentables Geschäft in best. Stadtlage hier mit feiner Kundschaft umständehalber sofort abzutreten, passend für kleine Familie event. auch für eine Dame. Käufer hat sein gutes Auskommen. Gest. Off. unter L. B. 76 an die Exped. dieses Blattes. 3392

**Zu verkaufen** kleines rentables Geschäft in best. Stadtlage hier mit feiner Kundschaft umständehalber sofort abzutreten, passend für kleine Familie event. auch für eine Dame. Käufer hat sein gutes Auskommen. Gest. Off. unter L. B. 76 an die Exped. dieses Blattes. 3392

**Zu verkaufen** kleines rentables Geschäft in best. Stadtlage hier mit feiner Kundschaft umständehalber sofort abzutreten, passend für kleine Familie event. auch für eine Dame. Käufer hat sein gutes Auskommen. Gest. Off. unter L. B. 76 an die Exped. dieses Blattes. 3392

**Zu verkaufen** kleines rentables Geschäft in best. Stadtlage hier mit feiner Kundschaft umständehalber sofort abzutreten, passend für kleine Familie event. auch für eine Dame. Käufer hat sein gutes Auskommen. Gest. Off. unter L. B. 76 an die Exped. dieses Blattes. 3392

**Zu verkaufen** kleines rentables Geschäft in best. Stadtlage hier mit feiner Kundschaft umständehalber sofort abzutreten, passend für kleine Familie event. auch für eine Dame. Käufer hat sein gutes Auskommen. Gest. Off. unter L. B. 76 an die Exped. dieses Blattes. 3392

**Zu verkaufen** kleines rentables Geschäft in best. Stadtlage hier mit feiner Kundschaft umständehalber sofort abzutreten, passend für kleine Familie event. auch für eine Dame. Käufer hat sein gutes Auskommen. Gest. Off. unter L. B. 76 an die Exped. dieses Blattes. 3392

**Zu verkaufen** kleines rentables Geschäft in best. Stadtlage hier mit feiner Kundschaft umständehalber sofort abzutreten, passend für kleine Familie event. auch für eine Dame. Käufer hat sein gutes Auskommen. Gest. Off. unter L. B. 76 an die Exped. dieses Blattes. 3392

**Zu verkaufen** kleines rentables Geschäft in best. Stadtlage hier mit feiner Kundschaft umständehalber sofort abzutreten, passend für kleine Familie event. auch für eine Dame. Käufer hat sein gutes Auskommen. Gest. Off. unter L. B. 76 an die Exped. dieses Blattes. 3392

**Zu verkaufen** kleines rentables Geschäft in best. Stadtlage hier mit feiner Kundschaft umständehalber sofort abzutreten, passend für kleine Familie event. auch für eine Dame. Käufer hat sein gutes Auskommen. Gest. Off. unter L. B. 76 an die Exped. dieses Blattes. 3392

**Zu verkaufen** kleines rentables Geschäft in best. Stadtlage hier mit feiner Kundschaft umständehalber sofort abzutreten, passend für kleine Familie event. auch für eine Dame. Käufer hat sein gutes Auskommen. Gest. Off. unter L. B. 76 an die Exped. dieses Blattes. 3392

**Zu verkaufen** kleines rentables Geschäft in best. Stadtlage hier mit feiner Kundschaft umständehalber sofort abzutreten, passend für kleine Familie event. auch für eine Dame. Käufer hat sein gutes Auskommen. Gest. Off. unter L. B. 76 an die Exped. dieses Blattes. 3392

**Zu verkaufen** kleines rentables Geschäft in best. Stadtlage hier mit feiner Kundschaft umständehalber sofort abzutreten, passend für kleine Familie event. auch für eine Dame. Käufer hat sein gutes Auskommen. Gest. Off. unter L. B. 76 an die Exped. dieses Blattes. 3392

**Zu verkaufen** kleines rentables Geschäft in best. Stadtlage hier mit feiner Kundschaft umständehalber sofort abzutreten, passend für kleine Familie event. auch für eine Dame. Käufer hat sein gutes Auskommen. Gest. Off. unter L. B. 76 an die Exped. dieses Blattes. 3392

**Zu verkaufen** kleines rentables Geschäft in best. Stadtlage hier mit feiner Kundschaft umständehalber sofort abzutreten, passend für kleine Familie event. auch für eine Dame. Käufer hat sein gutes Auskommen. Gest. Off. unter L. B. 76 an die Exped. dieses Blattes. 3392

**Zu verkaufen** kleines rentables Geschäft in best. Stadtlage hier mit feiner Kundschaft umständehalber sofort abzutreten, passend für kleine Familie event. auch für eine Dame. Käufer hat sein gutes Auskommen. Gest. Off. unter L. B. 76 an die Exped. dieses Blattes. 3392

## Kunststickerinnen,

Mein gut eingeführtes, sehr frequentirtes Sticker-Geschäft in Metz (ohne Laden), anständige Existenz bietend. Verhältnisse halber billig zu übertragen. Anfragen unter M. D. postl. Metz. 787\*

## Kurz-, Weiß-, Woll- u. Putzwarengeschäft

zu verkaufen, passend für junge Damen oder Herren, welche sich selbstständig zu machen gedenken, mit baarer Anzahlung. Off. beliebe man postreife Schützenhofstraße unter H. S. 3000 Wiesbaden. 766\*

## Capitalien.

## Betheiligung.

an rentablen Unternehmen in Wiesbaden oder Umgebung von einem erfahrenen Kaufmann gesucht. Kapital vorerst 5-10,000 Mark, später mehr. Gest. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter A. St. 200. a\*

## Gesucht

auf Haus in guter Lage als 1. Hypothek ein Kapital von 96,000 Mark zu 3 1/2-3 3/4 % Offert. unter F. N. an die Expedition dieses Bl. 493\*

## Darlehen

von einigen Tausend Mark sofort gegen gute Zinsen und Sicherheit gesucht. Gest. Offerten an die Expedition unter Adr. „Sicherheit“.

## 500 Mark

sucht fleißiger Geschäftsmann gegen Accept und sonstige gute Sicherheit. Adr. wolle man unter A. Z. 175 an die Expedition dieses Bl. richten. 501\*

## Auszuleihen

mehrere große Kapitalien auf gute Grundstücke in der Stadt zu 4-4 1/2 Prozent. Werthe Off. mit näherer Angabe des Objectes befordert die Expedition des Wiesbad. Gen. Anz. unter No. 867. 1898

## 3400 M.

zu leihen gesucht. 196 Viebricherstr. 19. Von 12-3 Uhr Auskunft.

## 200,000 Mark

auf erste Hypothek, zu billigem Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zweimal 15,000, 21,000 M. auszuleihen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse.

## Hypotheken-Kapital

Mark 3000, 5 bis 6000, 7000, 9000, 10 bis 12,000, 20,000, 30,000, 35,000, 45,000, auf gute Objekte und an pünktliche Zinszahler, per 1. Juli gesucht durch Carl Wagner, 813\* Roosstraße 10, Partierre.

## Gasglühlichtstrümpfe

sofort zum Auflegen, allerbestes Fabrikat; abgebrannt und und versandfähig, für jeden Consumenten sofort in Gebrauch zu nehmen;

unübertroffene Leuchtkraft, Haltbarkeit u. gutes Eintreffen garantiert. offerirt à 72 Pf. pro Stück, à Duzend 8.40 M. franco gegen Nachnahme

## Willi Bud, Berlin W. 35,

Berliner Gasglühlicht-Industrie. NB. Für den Engros-Verkauf tüchtige Agenten gesucht. 2296

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt; Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redakteur Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratenteil: Aua. Weitzer.

deutschen Ursprungs nur vom letzten Kuchenhause zu verlangen, so wie zu geben. Ebenso lehnt er es ab, Streitigkeiten bei Retourreisen im Schiedsverfahren durch ein sachverständiges Gericht (wie z. B. in Frankreich) entscheiden zu lassen.

\* **Ausgestellt.** In seinem Schaufenster an der Wilhelmallee hat Herr Photograph F. Bornträger bereits Aufnahmen aus „Der Burggraf“ ausgestellt. Dieselben stellen unser beliebtes Mitglied des Rgl. Theaters Herrn Rodius als „Rudwig von Bayern“ dar.

\* **Erwischter Dieb.** Am Samstag gelang es, den Manfardendieb, der schon einige Zeit hier sein verbrecherisches Handwerk trieb, in der Adolfsstraße, wo er sich in ein Haus geflüchtet hatte, festzunehmen.

\* **Diebstahl.** In der Nacht vom 19. zum 20. d. Mts. wurden Ecke der Friedrichstraße und Kirchgasse zwei emaillierte Schüssel mit der Bezeichnung Jahrgang Veder u. f. w. abgestraubt und mitgenommen.

\* **Beinahe überfahren.** Aus dem am Samstag Abend 10.41 fälligen Personenzug entstieg eine den besseren Ständen angehörige ältere Dame und erregte infolge ihres auffälligen Benehmens großes Aufsehen im hiesigen Taunusbahnhof. Der Stationsbeamte sah sich deshalb veranlaßt, dieselbe unter Begleitung nach der Stadt zu bringen, was jedoch nicht gelang. Als der Beamte eine kurze Zeit, erst seinem Dienst obliegend, nach ihr sehen wollte, stand die Dame mitten auf dem Geleise, wo ein einfahrender Güterzug bereits ihre Nähe erreicht hatte. Es gelang noch rechtzeitig, dieselbe aus dem Geleise zu entfernen und so einem großen Unglücksfall zu entgehen. Auf die Anrede des Beamten, „Aber Frauen, was machen Sie denn hier, Sie bringen uns in die größte Verlegenheit und der Zug hätte Sie im Nu überfahren“, erfolgte die Antwort: „Sehen Sie nicht das viele, viele Wasser, ich muß ertrinken.“ Es stellte sich heraus, daß man es mit einer Gesteigerten, einer Schwester der verstorbenen Gerichtspräsidentin S., zu thun hatte. Durch einen hinzugetretenen Polizeibeamten wurde die Dame in ein Hotel gebracht. Dieser Fall zeigt wieder einmal deutlich, welche traurigen Situationen die Stationsbeamten bei ihrem verantwortlichen Dienst mitunter durchzumachen haben, und dennoch werden gerade diese Beamten von dem reisenden Publikum oft auf alle mögliche Weise schikaniert. Dem edlen Ritter für die muthige That herzlichen Dank.

\* **Ueberfahren** wurde am Sonntag Nachmittag 3 Uhr ein Kind in der Karstraße. Dasselbe ist nicht unerheblich am Beine verletzt und fand im städtischen Krankenhaus Aufnahme.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

### Königliche Schauspiele.

Schöner Tag der Festspiele.

— **Wiesbaden, 23. Mai.** Mit der Aufführung des „Siegfried“ sind die Festspiele in ein neues Stadium getreten. Der zweite Tag aus dem „Ring der Nibelungen“ von Richard Wagner war das schwierigste musikalische Unternehmen, welches sich die Leitung unseres Königl. Theaters, als Beweis ihres Könnens auf dem Gebiete der neu-deutschen Schule stellen konnte. Gestützt auf das Fundament eines vorzüglichen Orchesters, an dessen Spitze der mit vielen künstlerischen Eigenschaften versehene Capellmeister Reibel steht, war eine bedeutende Lösung der Aufgabe ganz außer Zweifel.

Warum gerade „Siegfried“ gewählt wurde, derjenige Theil der Trilogie, welcher die primitivste Handlung des ganzen Musikdramas enthält, ist leicht dadurch zu verstehen, daß er der am seltensten gehörte Theil ist. — Die unerhörten Anforderungen, die Wagner an den Sänger stellt, wurden gestern Abend ganz und voll in Spiel und Gesang von dem vortrefflichen Herrn Julius Fölsch aus Berlin erfüllt. Die Modulationsfähigkeit seiner Stimme ist ebenso bedeutend, wie die seines vollendeten Spiels: Furcht, Muth, Ränke, Wuth und nicht minder sehnsüchtige Leidenschaft, wie sie sich in dem Ausruf: „Ich kann's nicht schweigen, Nothung, das Schwert!“ preisgibt, kamen zu ausdrucksvoller Geltung. Neben der zornigen Gestalt des Berliner Künstlers wußte sich unser einheimischer Herr Krauß als Siegfried in seiner vornehmen Haltung, von Kraft und Muth strotzend, seiner bedeutenden Aufgabe, besonders im ersten Akte, höchst künstlerisch zu entledigen. Nicht wunderbar ist es, wenn Siegfried's Stimme nicht gleichen Schritt hält mit seiner allgemeinen physischen Kraft; wundern kann man sich vielmehr über die Sänger, welche bis zum Schlusse den übermenschlichen Anforderungen Wagner's Stand halten können.

Der Wanderer-Wotan, von Moritz Birtz als Hauptfeld des Siegfried bezeichnet, charakterisirt in contrastirender Weise das Göttergeschlecht durch den Wohlklang seiner sonoren Stimme und durch einfache, aber pathetische Geberden. Eine schärfere Accentuirung in der Aussprache hätte übrigens seinem Wanderer noch mehr dramatische Gestaltung verliehen.

Wie geschaffen für die Interpretation des Riesen Fafner ist die Stimme des Herrn Schwegler, der mit seines Basses Grundgewalt seiner Metamorphose Wuth und Würde verlieh. Recht gut am Platze war auch der Ueberich von Herrn Bernhardt als Hühner aus Geln, der sich besonders stimmlich auszeichnete, während seine Styl-Auffassung von der seines Bruders Wime sehr verschieden war.

Die Frauengestalten des „Siegfried“ beschränken sich auf Brunnhilde und Erda, denen sich noch der Waldbogel hinzugesellt. Die Brunnhilde (Frau Reuß-Bele), deren Erscheinung im dritten Akte, der in den beiden ersten das ewig-Weibliche ganz ausgeglichen, den wohlthuernden Eindruck hervorbringt, bewies in der Scene mit Siegfried, daß sie ihre Aufgabe tief durchdacht, richtig begriffen und warm empfunden hat. Ihr Organ klang bis zum hohen C hinauf gleich wohlklingend, nur etwas tremolirend, was vielleicht in einer der Mäßigkeit Siegfried's entsprungenen Erregtheit seinen Grund hat. Des Waldbogels Gesang der Frau Aelt hatten wir uns zarter gewünscht.

Die Decorationen waren wundervoll, streng nach Wagner'scher Styl. Die Verwandlung im dritten Akte gelang vorzüglich; auch der Drachenapparat that seine volle Schuldigkeit. Wenn es auch

schwer, ist sich mit dem Gedanken zu befreunden, daß selbst ein solches Ungethüm mit dem Schwerte Siegfried's im Herzen noch 15 Minuten lang singen kann, so mußte man doch das letzte Aufleuchten der Augen und das nochmalige plötzliche Aufleben, bevor er seinen allerletzten Seufzer ausstieß, bewundern. C. H.

— Der Kaiser ersuchte am Mittwoch Herrn Intendanten von Hülfs, ihm sämtliche Kritiken über den „Burggrafen“ vorzulegen, und fügte noch hinzu, „aber alle — gute und schlechte!“

— **Residenztheater.** Der Erhaufführung der neuen Operette „Waldbogel“ von Joh. Strauß, welche Dienstag zum ersten Male in Scene geht, wird von allen Seiten das regste Interesse entgegengebracht. Wir wollen noch bemerken, daß Dugend-sartens Gattigkeit haben. Die Hauptrollen befinden sich in den bewährten Händen der Damen Wilhelma, Michetti, Rudolph, der Herren Sieder, Schulte, Conradi, Jordan, welche letzterer zugleich das Werk in Scene setzt, dem musikalischen Theil leitet der Kapellmeister B. Stahl. Wir können somit mit Recht einer vorzüglichen Aufführung entgegensehen.

\* **Theodor Storm.** Wie uns mitgetheilt wird, beabsichtigt die bekannte Verlagsbuchhandlung George Westermann in Braunschweig die Herausgabe einer sehr billigen Ausgabe von Theodor Storm's sämtlichen Werken, von der wir annehmen dürfen, daß sie den vielen Freunden des großen deutschen Dichters eine hochwillkommene Gabe sein werde.

Für nur **50** Pf. monatlich  
wird der  
**Wiesbadener General-Anzeiger**  
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)  
Jedermann frei in's Haus gebracht.  
Neu hinzutretenden Abonnenten wird das  
Blatt bis zum Schluß des Monats kostenfrei  
zugestellt.

## Aus der Umgegend.

— **Mainz, 23. Mai.** Ein modernes Haberfeldtreiben könnte man einen Aufzug nennen, welcher dieser Tage einem Brautpaare, wovon die Braut freilich das dritte Decennium schon weit überschritten hat, am Polterabend von einem bösen Nachbar gebracht wurde. Letzterer und einige seiner Freunde in der Nachbarschaft hatten schon am Tage „zu Ehren des Brautpaares“ ihre Häuser gesplaggt. Bei eintretender Dunkelheit zogen aus einer Seitengasse ca. 25 Jungen mit Lampen und allen möglichen lagenmusikalischen Instrumenten unter Führung des Veranfassers nach dem Brautpaare und brachten dem Brautpaare eine regelrechte Regenmusik. Als eine große Menschenmenge sich angammelt hatte und die Polizei erschien, war der Zweck erreicht, die Jungen wurden entlassen und das Gros der Kletterer begab sich in ein benachbartes Café, von wo sie im ersten Stock den Fenstern des Brautpaares so nahe waren, daß man in letzterem deutlich die Gesänge, wie „Schier dreißig Jahre bist Du alt“ u. f. w. vernahmen konnte. Auch am Hochzeitstage war das Brautpaar verschiedenen „Liebeswürdigkeiten“ ausgesetzt.

— **Kiedrich, 23. Mai.** Hier hat sich eine besondere Krankenkasse (eingeschriebene Hilfskasse) gebildet, deren Mitglieder sich von der Ortskrankenkasse zu Gittelre losrennten. Der Verein zählt 170 Mitglieder.

— **Johannishberg, 23. Mai.** Das Dienstmädchen einer hiesigen Herrschaft verdeckte sein neugeborenes Kind hinter Holzweilen, wo es zwar noch lebend gefunden wurde, jedoch ist der Tod des Kindes nachher in Folge der Aussetzung eingetreten. Gegen die unnatürliche Mutter ist das Strafverfahren eingeleitet worden.

\* **Geisenheim, 24. Mai.** Am morgigen Dienstag findet hier die Versteigerung der Weinschiffen von Ingelheim im Hohen Hof eine aus den Gütern von Geisenheim, Rüdesheim und Hochheim statt. Die zum Ausgebot kommenden 22/2 Stück sind fast ausschließlich Rieslingweine und deymptprechend von hübscher Art und angenehmem Bouquet, dabei verschiedene Auslesen. Eine Commissionstaxe tarirt die Weine auf M. 750—1200—2000—2600 pro Halbtad. — Die hiesige „Freiwillige Feuerwehr“ begeht am Sonntag, den 27. Juni d. Js., ihr 25jähriges Jubiläum. Das Festprogramm sieht für Vormittags eine große Schul- und Angeriffs-Übung der Jüdelwehr vor, nach welcher ein einfaches Mittagessen die hiesige Feuerwehr mit ihren Gassen vereinigt und wobei denjenigen Mitgliedern, die 25 Jahre der Wehr angehören, besondere Ehrungen zu Theil werden. Nachmittags ist Concert und Belustigung auf dem hübschen Festplatz am Rhein.

— **Wingen, 23. Mai.** In unserer Nachbargemeinde Wingerbrück machte dieser Tage ein dortiger Bauunternehmer einen werthvollen Fund, eine goldene Münze mit dem Bildniß und der Unterschrift „Imperator Augustus“; auf der Reversseite befindet sich eine stehende Figur mit Stab und Blumenzweig und die Rund-schrift „Pontifex maximus“.

— **Hochheim, 23. Mai.** Frau C. Burgeß in Wiesbaden überreichte dem hiesigen Verein „ehemaliger Kassianischer Waffenbrüder“ 200 Mark. Das Geld wurde verzinslich angelegt und soll verwendet werden, den letzten Mitgliedern ein militärisches Begräbniß zu bereiten.

— **Frankfurt a. M., 23. Mai.** Im städtischen Schwimmbad stahl heute Abend im Bad 1. Classe ein feingeleideter Gauner aus den Kleidern eines Badenden die goldene Uhr nebst Kette und diversen anderen Werthgegenständen. Der Dieb wurde jedoch von einem Herrn beobachtet, der seine sofortige Festnahme veranlaßte.

— **Gießen, 24. Mai.** Der erste weibliche Student an der Giesener Hochschule dürfte Fräulein Käthe Kehr aus Worms sein. Dieselbe hat sich mit einer Eingabe um Zulassung zum Studium der Medizin an die Giesener medizinische Fakultät gewandt. Uebrigens hat sich, wie der „Misch. Anz.“ schreibt, schon einmal die medizinische Fakultät zu Gießen mit einer Studentin zu befassen gehabt. Es war am 21. März 1817, als dort Fräulein Charlotte Heiland genannt von Siebom aus Heiligenstadt zum Doktor der Entbindungskunst promovirt wurde.

## Telegramme und letzte Nachrichten.

— **Berlin, 24. Mai.** Der Handelsminister Graf hat durch Vermittelung des Oberpräsidenten von Aachen

einige Mitglieder der Vereinigung der Getreidehändler und zugleich eine Anzahl Mitglieder der Kellereien der Kaufmannschaft und der Landwirtschaftskammer auf Samstag Vormittag zu einer Versammlung im Provinziallandhaus eingeladen. Damit ist der erste Schritt zur Anbahnung einer Verständigung über die Produktionsbörse unternommen.

— **Berlin, 24. Mai.** Ein erschütternder Unglücksfall ereignete sich gestern Abend während der Vorstellung in einem hiesigen Spezialitäten-Theater. Ein Kunstschütze wollte eine Glasfugel von einem Stabe herunterstießen, den eine ihm assistierende Dame sich an die Wange hielt, sodaß die Glasfugel auf Kopfhöhe stand. Der Schütze hielt einen Spiegel vor sich, legte sich die Pistole auf die Schulter und traf die Dame versehentlich, sodaß sie tödtlich verwundet zusammenbrach.

— **Berlin, 24. Mai.** Im Grunewald wurde gestern Vormittag ein Herr Namens Bläcker von hier von zwei Strolchen überfallen und ausgeraubt. Während der eine Räuber mit den geraubten Sachen die Flucht ergriff, stand der zweite mit einem Messer auf den Ueberfallenen los, der aber ebenfalls ein Messer in der Nothwehr ziehen konnte. In dem nun folgenden Kampf auf Leben und Tod traf das Messer des Bläckers den Räuber ins Herz.

— **Wien, 24. Mai.** Für die heutige Sitzung des Abgeordnetenhauses werden wiederum stürmische Scenen erwartet. Das Präsidium hat deshalb besondere Maßregeln ergriffen und eine reduzierte Kartenausgabe angeordnet. Es ist nicht ausgeschlossen, daß das Abgeordneten-Haus schon heute verlagert wird.

— **Wien, 24. Mai.** Gestern brannten auf der hiesigen Stadtbahn die Hofloge und die beiden mittleren Tribünen ab. Infolgedessen mußten die projektierten Wettfahrten unterbleiben. Der Schaden ist bedeutend. Man glaubt an Brandstiftung.

— **Budapest, 24. Mai.** Im südlichen Ungarn gingen starke Hagelwetter nieder. Der Schaden ist bedeutend. Die gesammte Obsterte ist vernichtet.

— **Paris, 24. Mai.** Die Sozialisten legten gestern an den Gräbern der Communearden von 1871 Kränze nieder. Neben wurden nicht gehalten. Eine Verhaftung wurde vorgenommen.

— **Leyds, 24. Mai.** Der Staatssekretär Trouwits wird in den nächsten Tagen eine längere Konferenz mit Janotauz haben, und dann nach Berlin fahren.

— **Antwerpen, 24. Mai.** Nachdem die Arbeitgeber in der Metallbranche den geforderten Zehnstundentag und eine Lohn-Erhöhung zugebilligt haben, ist der Streik nunmehr vollständig beendet.

— **Rom, 24. Mai.** Gestern fand wegen des im Gefängniß zu Tode gemarterten Anarchisten Frezzi eine große politische Demonstration statt. Vor dem Giordano-Bruno-Denkmal hatten sich etwa 6000 Menschen versammelt, an welche Abgeordnete Ansprachen hielten. Später begab sich die Menge nach dem Friedhofe, der von Polizei und Militär besetzt war. Die Ruhe wurde nicht gestört.

— **Rom, 24. Mai.** Der Fremdenzufluß zu der am Donnerstag in der Peterskirche stattfindenden Feier ist schon jetzt ein enormer. 60 000 Personen dürften derselben beizohnen. Ueber 200 Bischöfe sind schon eingetroffen, darunter viele österreichische, von den deutschen diejenigen von Mainz, Freiburg, Eichstätt und Straßburg.

— **Dron, 24. Mai.** Gestern entstand im Hafen-viertel ein neuer Aufruhr. Das Material und die Bücher eines italienischen Schiffsagenten wurden ins Meer geworfen.

— **Constantinopel, 24. Mai.** Obhem Pascha ist nunmehr vom Sultan beauftragt worden, mit Griechenland in Friedensverhandlungen einzutreten.

— **Athen, 24. Mai.** In der Nähe von Zaverda kam es zu einem heftigen Zusammenstoß zwischen italienischen Freiwilligen und Bürgern, wobei zwei Personen getödtet und 10 verwundet wurden. Die Italiener wurden nunmehr unter Escorte zweier anderer Schiffe nach ihrer Heimath zurückgeschickt.

\* **Canca, 24. Mai.** Die letzten griechischen Truppen haben Creta verlassen. Sie wurden gestern Nachmittag eingeschifft.

— **Guben, 22. Mai.** Das hiesige Schwurgericht verhängte über die Tagelöhnerin Selma Krause aus Trichdorf die Todesstrafe. Die Verurtheilte hatte am 20. Februar ihren Ehemann dadurch vergiftet, daß sie eine Anzahl Phosphorholzstücke in Wasser auflöste und die Lösung in das Mittagessen ihres Mannes mischte.

— **Oran, 23. Mai.** Nachdem gestern Abend ein Israelit einen jungen Mann auf der Straße angeschossen hatte, brachen abermals antisemitische Unruhen aus. Die Araber haben sich der Agitation angeschlossen, deren Spitze gegen die französische Occupation gerichtet ist. Mehrere Dörfer sind von den Arabern belagert, da die Truppen größtentheils nach der marokkanischen Grenze zur Unterdrückung der dortigen Unruhen abgegangen sind, mußten Spezialzüge mit Gendarmen nach den bedrohten Orten abgehen. Die Araber fanatisiren ihre Anhänger und versprechen ihnen einen Triumph des Islam gegen die französischen Unterdrücker.

**Strassammer-Sitzung vom 24. Mai.**

**Ettlieders-Verbrechen.** Der erst 18 Jahre alte Fuhrknecht Johann W. von Malbau (holl. Provinz Geldern) gegenwärtig dahier wohnend, wurde aus der Untersuchungshaft vorgeführt um sich zu verantworten auf die Anklage, am 10. April hier selbst sich des Verbrechens aus § 178 Abs. 3 des Strafgesetzbuchs schuldig gemacht zu haben. Der Gerichtshof erachtete ihn für schuldig und verhängte über ihn eine Gefängnisstrafe von 9 Monaten.

**Aus Eifersucht.** Am 22. Novbr. v. J. befanden sich drei junge Leute aus Michelbach besuchsweise in Lausensfelden. In einer dortigen Wirtschaft schenkten sie einigen jungen Mädchen ein größeres Interesse, als die Lausensfelder Burichen glauben bulden zu können. Diese verfolgten sie daher Abends auf dem Nachhausewege, holten sie ein in der Nähe der Stuber'schen Mühle und schlugen mit Prügeln besonders auf einen der Dreien ein. Wegen gefährlicher Körperverletzung wurden auf Grund dieses Vorfalls die Tagelöhner Rati K. und Jacob K. von Lausensfelden durch schöffengerichtlichen Spruch in je 2 Monate Gefängnis genommen, ein Urteil, gegen welches sie die Berufung angemeldet haben mit dem Erfolg, daß es bezüglich des ersten Angeklagten bei dem schöffengerichtlichen Spruch verblieb, während der zweite freigesprochen wurde.

**Nur Herren**

erhalten gegen Einzahlung von M. 1.— (auch Briefmarken) 49 hochinteressante, sensationelle Moment-Aufnahmen postfrei 88 St. M. 1.70, 136 St. M. 2.30 durch H. Felth, Berlin NO. 18.

**Bekanntmachung.**

Dienstag, den 25. Mai 1897, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal, Dogheimerstraße 11/13 hier:

1 Vertikow, 1 Spiegelschrank, 1 Sopha, 1 Bett, 1 Kanapee, 1 Nachttisch, 1 Regulator, 1 Tisch, 1 Ladenschrank mit 80 Schubladen, 2 Ladeurale mit Schubladen, 30 Schultertragen, 50 Tricotailen, 10 Coupon Damenkleiderstoffe, 50 Coupon Stoff, 1 Landauer, 1 Pferd, 1 Kuh, ferner 1 Ladenschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Kanapee, 1 Waschkommode, ein Spiegel, 1 Pferd, schwarz, 1 dito braun, 1 Landauer, 1 Karren, 1 Wagen mit Leitern, 10 Kistchen Zuckersachen (Ostersachen) zehn Bonbonsgläser, 40 Stück Chocobladfächer, sowie 45 Liter Cognac, 1 Faß Rautenthaler ca. 167 Ltr., und ein Faß Ingelheimer ca. 92 Liter

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Die Versteigerung findet theilweise bestimmt statt. Wiesbaden, 24. Mai 1897.

3995 Eifert, Gerichtsvollzieher.

**Bekanntmachung.**

Dienstag, den 25. Mai d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Dogheimerstraße 11/13 dahier:

12 Kleiderschränke, 2 Spiegelschränke, 6 Kommoden, 1 Schreibsekretär, 2 Vertikow's, 2 Waschkommoden, 2 Schreibtische, 3 versch. Tische, 4 compl. Betten, 2 Divan's 8 Sopha's, 6 Sessel, 6 gep. Stühle, 1 Nähmaschine, 2 Spiegel, 1 Symphonium, vier Schweineschinken, 1 Decimalkwaage, 50 Puztücher, 4 Milchannen, 2 Eisschränke, 1 ein- und 1 zweispänniger Wagen, 2 Pferde u. A. m.

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, 24. Mai 1897.

3994 Ealm, Gerichtsvollzieher.

**Bekanntmachung.**

Dienstag, den 25. Mai 1897, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13 dahier:

1 Vertikow, 2 Kommoden, 2 Tische, 1 Eisschrank, 3 Herde, 2 Oefen, 1 Real, 132 Damenhemden, ca. 20 Pfd. Wollwaaren, 8 Bilder u. dergl. m. gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert. Wiesbaden, den 24. Mai 1897.

992 Schröder, Gerichtsvollzieher.

**Bekanntmachung.**

Dienstag, den 25. Mai d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Dogheimerstraße 11/13 hiersebst:

1 Sopha, 1 Standuhr, 1 Regulator, 1 Landauer, 1 Commode u. dergl. mehr

Öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 24. Mai 1897.

3993 Schneider, Gerichtsvollzieher.

**Am Abbruch Mainzerstraße 15**

sind vom 25. ab, ein 4seitiges circa 250 Q. Mtr. großes Schieferdach, Fenster mit Vorfenster, Thüren, darunter mehrere Glas- und 2 Flügelthüren, ein kupferner Waschkessel, eine Parthe schöne Oefen, 1 transp. Pferd, sowie Kanten und Abfallrohre zu verkaufen.

Heinrich Schmitt, Schachtstraße 18, 1.

838

Ein tüchtiger

**Agent**

für ein Wurstverandgeschäft gesucht. Offerten an Karl Weber, C. Dröben bei Frankfurt. 842\*

Ein schottischer

**Schäferhund**

abhanden gekommen. Vor Anlauf wird gewarnt. Der Wiederbringer erhält 10 Mark Belohnung. Georg Riefer, Rehgergasse 19. 842\*

**Mauritiusstr. 9**

Ede kleine Schwalbacherstr. 9, helle freundliche Wohnung, 2-3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 836\*

**Hellmundstr. 11**

(1. St.) Wohnung von vier Zimmern und Zubehör sofort billig zu verm. 834\*

Ein tüchtiges

**Waschmädchen**

gesucht. Schulberg 6, Parterre.

Gewandter, netter

**Junge**

ca. 16 Jahre alt, als

**Hülfs-Portier**

für ein hiesiges Hotel gesucht. Wo? sagt die Exp. b. Blattes. 829\*

**Kirchgasse 56**

3. St., kann ein Arbeiter Schlafstelle erhalten. 832\*

**Königliche Schauspiele.**

Festspiele vom 16. bis 29. Mai 1897.

Dirigenten:

Königl. Sächsischer General-Musikdirektor Ernst Schuch (Dresden), Königl. Capellmeister Josef Rebecq, Königl. Capellmeister Josef Schlar.

Diensttunde Regisseur: Ray Köchy. Otto Dornow. Chöre: Königl. Capellmeister Josef Schlar. Ballet: Königl. Balletmeisterin Annetta Balbo.

Decorative Einrichtungen: Königl. artistisch-technischer Ober-Inspektor Carl August Schid.

Costümliche Einrichtungen: Königl. Ober-Inspektor Ludwig Naupp

Dienstag den 26. Mai 1897. Achter Tag. Zum ersten Male:

**Tristan und Isolde.**

Handlung in drei Aufzügen von Richard Wagner.

|                    |                   |
|--------------------|-------------------|
| Tristan            | Herr Schwieger.   |
| König Marke        | Herr Müller.      |
| Isolde             | Herr Bahl a. G.   |
| Kurnenel           | Herr Dornow.      |
| Melot              | Herr Nowak.       |
| Brangäne           | Herr Haubrich.    |
| Ein Hirt           | Herr Duff-Wiegen. |
| Ein Streuermann    |                   |
| Ein junger Seemann |                   |

Schiffsvolk, Ritter und Knappen. Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Zur See, auf dem Verdeck von Tristan's Schiff, während der Ueberfahrt von Irland nach Cornwall.

Zweiter Aufzug: In der königlichen Burg Marke's in Cornwall.

Dritter Aufzug: Tristan's Burg in Bretagne.

\* \* \* Tristan \* \* \* Herr Kammerfänger Paul Kalisch vom Stadttheater in Köln a. Rh., a. G.

\* \* \* Isolde \* \* \* Frau Lily Lehmann-Kalisch, königliche Kammerfängerin, a. G.

Nach dem 1. und 2. Aufzuge findet eine längere Pause statt. Anfang 6 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

**Festspiele vom 16.—29. Mai 1897.**

Mittwoch, den 26. Mai 1897. Neunter Tag.

**Der Burggraf.**

Historisches Schauspiel in 5 Aufzügen von Josef Lauff.

Anfang 7 Uhr.

**Gesucht**

ein kleineres, rentables Spezereigeschäft.

Näh. bei Reg. Quisenstraße 2, 1. Stod. 831\*

**Angehender****Commis**

der die Manufacturwaaren-Branchen gelernt hat, sucht baldigst Stelle in ähnlichem Geschäft oder auf einem Bureau. Offert. unt. W. 76 an die Exp. d. Bl.

**Gartenkies**

in bekannter Qualität, bläulich-weiß, melirt, liefert ab St. Goar zu M. 32 pro 10,000 Kgr. gegen Nachnahme Wilh. Wurmback in Dahlbruch oder St. Goar.

**Residenz-Theater.**

Dienstag, den 25. Mai 1897.

255. Abonnements-Vorstellung. — Abonnementsbilletts gültig. Erstaufführung

Novität. **Waldmeister.** Novität. Operette in 3 Akten von Gustav Davis. Musik von Joh. Strauß.

In Scene gesetzt von A. Jordan. Dirigent: Kapellmeister Ph. Stahl. Christof Hessele, Amtshauptmann. Gustav Schulte.

Malwine, seine Frau. Minna Kglé. Frede, deren Tochter. Minna Michetti.

Thomason von Gerius, Ober-Forstbach und Direktor der Königl. Forstacademie. Josef Contradi.

Batho von Wendt. Adolf Sieder. Erich. Theob. Obermeyer.

Erwin. Margarethe Frank. Otto. Felicitas Venau.

Bruno. Wilhelmine Gledner. Reinhardt. Willy Junior.

Pauline, Sängerin der Dresdener Oper. Carl Barth. Regine. Jda Wilhelma.

Dora. Frida Brand. Will. Gertrud Kieger.

Erle. Paulinen's Freundinnen. Emilie Beschlowitz.

Magda. Anna Neumann. Elisabeth. Adolf Jordan.

Gradus Friedrich Müller, Prof. der Botanik. Maria Rudolph.

Jeanne, Gesellschaftsdame bei Pauline. Jul. Gerwint.

Sebastian, Diener bei Hessele. Marie Sonja.

Therese, Stubenmädchen bei Hessele. Adolf Stiewe.

Schultheiß, Diener. Henriette Söge.

Katze, dessen Frau. Wilhelm Lomann.

Kamrader Paperitz. Anna Schmidt.

Grethe, seine Frau. Gustav Schiller.

Kentmeister Schwengel. Marie Meyer.

Hilde, seine Frau. Rudolf Barak.

Martin, Oberknecht in der Walbmühle. Carl Krämer.

Porenz. Mühlknechte. Georg Peder.

Honorationen des Städtchens, Forstbeamte, Müllerburschen.

Zeit der Handlung: Gegenwart. Ort: Sächsische Provinzhadt.

Nach dem 1. Akt findet die größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 1/2 Uhr.

Mittwoch den 26. Mai 1897. Zum 2. Male: **Waldmeister.**

**Reichshallen-Theater.**

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen.

Anfang Abends 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.

Alles Nähere durch die Aufschlagzettel.

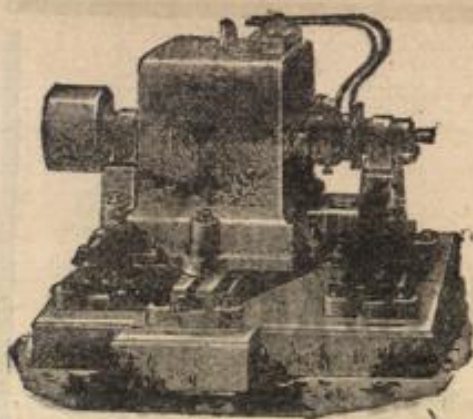
**Massenproduction****von Drucksachen.**

Wir empfehlen uns zur Anfertigung von Circularen, Zeitungsbeilagen, Prospecten u. a. w., durch Rotations-Druck auf weissem und farbigem Papier.

Unsere nach den neuesten Patenten gebaute Rotationsmaschine ist im Stande, stündlich bis zu 150,000 Prospekte in der halben Größe unseres Zeitungsformats herzustellen und können wir daher unsern Geschäftsfreunden unbedingt schnellste Lieferung und billigste Preisberechnung zusichern. Bei grösseren Auflagen liefern wir Prospekte die sich zur Massenvertheilung und als Beilagen für Zeitungen vorzüglich eignen, schon von 2 Mark an pro Tausend.

**Wiesbadener Verlags-Anstalt**

Friedrich Hannemann, 26. Marktstraße 26.



# Elektrizitäts - Aktion - Gesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Co. Installations-Büreau

Wiesbaden, Friedrichstr. 40, Ecke Kirchasse.  
Telephon 522. Telephon 522.  
Projektierung und Ausführung von Hausinstallationen im  
Anschluß an das Stadt. Elektrizitätswerk.  
Großes Lager von Beleuchtungskörpern jeder Art,  
elektr. Koch- und Heizapparaten etc., welche jederzeit in  
Betrieb vorgeführt werden können.  
Alle Auskünfte und Anfertigung von Plänen sowie  
Kosten-Voranschlägen kostenlos. 3401

## G. Weiser'sche Buchdruckerei Nachf.: J. G. Schabel.

empfehlen sich zur  
Anfertigung aller im Geschäfts-, Familien-  
und Vereinsleben vorkommenden  
Buchdruckarbeiten  
in 3840  
Schwarz-, Bunt- u. Copierdruck  
und sichern bei schöner Ausführung  
schnelle u. billige Bedienung zu.  
Visitenkarten innerhalb 1 Stunde.  
12 Schwalbacherstr. Wiesbaden, Schwalbacherstr. 12.

## I<sup>a</sup> Gartenschläuche

Strahlrohre, Verschraubungen etc.  
sowie aller diesbezüglichen Veränderungen und gründ-  
lichsten Reparaturen empfiehlt  
Heinr. Krause, Michelsberg 15,  
3800 Gärtler und Metallgießerei.

## Gartenschläuche

in allen Dimensionen empfehle billig. In Folge bedeutender  
Abschlüsse mit ersten Fabriken bin ich in der Lage trotz der  
wesentlich gestiegenen Preise des Rohgummis zu äußerst niedrigen  
Preisen abzugeben, worauf ich außer die Herren Garten- und  
Bienenbesitzer, besonders die Herren Wiederverkäufer,  
Installateure und Spengler etc. aufmerksam mache. 3761

A. Stoss, Gummiwaarenhaus,  
Lannusstraße 2 (Berl'sches Haus).

## Berliner Neuwascherei

von Wellritzstr. 46 A. Weingärtner, Wellritzstr. 46  
empfiehlt  
bei prompter und feiner Ausführung

- |                                  |         |
|----------------------------------|---------|
| 1 Oberhemd zu waschen und bügeln | 25 Pf.  |
| 1 Kragen                         | 6 Pf.   |
| 1 Paar Manschetten               | 10 Pf.  |
| 1 Kleid                          | 1.60 M. |

Kein

## Geheimniß

ist es mehr, daß Krebs-Wische überall wo sie eingeführt  
wurde, als die beste befunden worden ist. Es kann daher  
nur jeder Hausfrau empfohlen werden, dieselbe zu probieren.  
Dosen à 10 und 20 Pfg., sowie Holzschachteln à 5  
und 10 Pfg. sind zu haben in den meisten Colonialwaaren-  
geschäften.

## Dr. Oudschans, holl. Kneipparzt,

(vorher Assistent bei Prälat Kneipp)  
wohnt jetzt  
Grosse Burgstrasse 16, 1. Stock.

## Butter! Butter!

Süßrahm-Centrifugen-Butter  
der Molkerei Alpenhöhen in Postleim pro Woche noch  
4-5 Centner abzugeben pro Pfund M. 1.08 bei 5 Pfund.  
Für Wiederverkäufer und Großconumenten bei  
größeren regelmäßigen Abnahmen entsprechend billiger.  
Beste bayerische in täglich frischen  
Sendungen bei 5 Pfd. Abnahme  
à Pfd. 95 Pf. 723  
Lebensmittel-Consumlocat d. Firma C. F. W. Schwanke  
Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 49.  
Telephon 414. Telephon 414.

## Zahn- und Mundfranke. Künstl. Zähne

in Kautschuk, Gold, Continuous-Gummi etc.  
Zahnerextraktionen schmerzlos mit Cocain, Lachgas und  
Chloroform. 3899  
Dr. dent. Piel, american dentist, Adolphstr. 4, Part.  
surg., ausgebild. an amerit. Hochschule.  
Sprechstunden von 9-6, Sonntags von 10-3 Uhr.

Zahn-Atelier Paul Behm,  
Wilhelmstraße 18, Ecke Friedrichstraße.  
Sprechstunden für Zahnleidende 3-5 Uhr. 142

## Große Versteigerung.

Mittwoch, den 26. und Freitag,  
den 28. Mai cr.,  
jedesmal Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr  
anfangend, versteigere ich im Locale  
6 Marktstraße 6  
nachverzeichnete, theils aus einer Concursmasse  
stammende Waaren, als:

Damen-Kleiderstoffe, Wollmousseline, Blau-  
druck, Cattun, Dress, Handtuchleinen, Damen-  
und Kinder-Jaquets, garnirte Damen- und  
Kinderhüte, Herren-Filz- und Stro-  
hüte, Herren- und Jünglings-Anzüge, circa  
150 Blousen, Herren-Halschube und -Jug-  
stiefel, lederne Handtaschen u. dgl. m.  
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Willh. Helfrich,  
Auctionator und Taxator.  
3990  
Grabenstraße 28.

## Nachlaß-Versteigerung.

Erbtheilungs halber versteigere ich zufolge  
Auftrags nächsten Dienstag, 25. Mai cr.,  
Morgens 10 u. Nachmittags 3 Uhr  
anfangend, im Locale  
4 Bärenstraße 4  
nachverzeichnete, zu einem Nachlasse gehörigen Gegen-  
stände, als:

ca. 40 Delgemälde älterer und moderner  
Meister, eine Parthie besserer Porzellan-  
Gegenstände, Fayencen etc., als: Tassen,  
Teller, Basen, Figuren etc., Krüge, antike  
Uhren, Bronze-Raminvorsatz, zwei eingelegte  
Schränken, 10 Fenster Vorhänge und  
Portièren, 1 Spiegel mit schwarzem Rahmen,  
1 schwarzer Spieltisch, 1 Rußb.-Kleider-  
ständer und noch vieles Andere mehr  
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Willh. Helfrich,  
Auctionator u. Taxator,  
Grabenstraße 28. 9593

Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaaren  
(darunter best. Neuheiten) findet man anerkannt bei 3988  
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.  
Bitte Auslagen zu beachten.

**MAGGI'S** Suppentwürze  
ist in vorzüglicher Qualität  
in Original-Fläschchen von  
35 Pfg. an zu haben bei  
H. Kneipp, Prog., Goldgasse 9.

## Für Rettung von Trunksucht.

pers. Anweisung nach 22jähriger approbierter Methode zur so-  
fortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen zu  
vollziehen, keine Berufsbeschränkung etc. Briefen sind  
50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressirt:  
Th. Konetzky, Droguist, Stein (Kurgau), Schweiz.  
Briefporto 20 Pfg. nach der Schweiz. 1806

## Heiraths-Gesuch.

Jünger intelligenter Mann, 27 Jahre alt, evang., Besitzer  
einer fast gesehnen Gastwirtschaft, sucht da es ihm an Damen-  
bekanntschaft fehlt, auf diesem Wege mit einer jungen Dame  
bekanntschaft in Verbindung zu treten, Witwe ohne Kinder  
nicht ausgeschlossen. Gest. nichtanonyme Offerten mit Angabe der  
Verhältnisse, beliebe man mit Beifügung der Photographie unter  
Chiff. E. L. 97 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. Nicht  
convenirenden Falls werden Photographien sofort zurückgesandt.  
Discretion Ehrensache. 825\*

## Silbergrauen Gartenkies

empfehlen  
J. & G. Adrian,  
Telephon 59. Bahnhofstraße 6. 3257

## Für Schuhmacher!

Gestirte Schäften aller Art in feinsten Ausführung zu  
billigsten Preisen. Maasarbeit innerhalb 6 Stunden, bei:  
Joh. Blomer, Schäftenfabrik,  
Kengasse 1/2. 477\*

## Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen  
Gehr. Dergen, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und  
Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen,  
Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567  
Auf Bestellung komme ins Haus.  
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.



Alt vor der Zeit  
wird manche Frau durch das  
viele Reiben und Bücken beim  
Waschen. Karol Well's Seifen-  
Extrakt die beste trockene  
Seife in Pulverform, erspart  
Reiben, vereinfacht das Wa-  
schen, erhält die Haut gesund  
und schont die Wäsche. Käuf-  
lich überall.  
Die vorzüglichste Toilette-  
seife:

Karol Well's Karola  
Lieblingsseife der Damenwelt.  
Wir empfehlen unsere bewährten  
Karol Well's Toiletteseifen.  
Überall käuflich zu 10, 15 und 25 Pfg. 39b

Haus mit gutgehender  
Wiegerei  
welches Wohnung und Laden frei rentirt, für  
36,000 M. mit 5-6000 Mark Anzahlung  
zu verkaufen durch  
Schüssler, Jahnstraße 36.

RE. 1.00 Frische Landbutter bei 10 Pfd. RE. 1.00  
RE. 1.20 Frische Süßrahmbutter RE. 1.20  
38 Pfg. Limburger Rahmkäse reif, ga. 38 Pfg.  
J. Schaab, Grabenstr. 3. 15

## Wahlzettel

zur bevorstehenden Reichstags-Ersatzwahl werden billig  
hergestellt in der  
Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers“,  
Marktstraße 26.

## Das Special-Geschäft für Thüringer Würstwaren

empfiehlt ff. Cervelatwürst 1.50 M., von 5 Pfd. ab zu 1.45 M.,  
ff. Schinken zu 80 Pfg., gel. 1.20 M.  
47 Schwalbacherstraße 47. 889\*

## Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsbeilechtung.  
A. Lecher, Adelsheidstraße 46. 1630



# Radfahrer- Anzüge

in allen Grössen

schon von Mk. 22 anfangend,

## Radfahrer-Capes

wasserdicht

empfehlen in der reichsten Auswahl

**Gebrüder Süss,**  
am Kranzplatz.

## Deutscher Cognac

In den Preislagen von M. 1.75, 2.—, 2.50, 2.75, 3.—, 3.50,  
4.—, 4.50, 5.—, 6.50, 7.50 per Flasche,  
von der Aktien-Gesellschaft Deutsche Cognac-Brennerei  
vorm. Gruner & Co. in Siegmars.

**Größte Weinbrennerei in Deutschland!**

Höchst prämiert auf 23 Ausstellungen, zuletzt mit  
K. Pr. Staatsmedaille Königsberg 1895.  
Alleiniges General-Depot der Original-Füllungen für Wiesbaden  
und Umgebung!

**August Engel,**  
Wein-Großhandlung,

Telephon Nr. 53. 12, 14 u. 16 Taunusstr. 12, 14 u. 16. Telephon Nr. 53.

Weingutsbesitzer im Rheingau.

Lieferant für Regie-Weine der Stadt Wiesbaden.

3943

**Badhaus zum Goldenen Ross,**  
Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtzd. Badekarten 6 Mk., Douchen,  
Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk.  
aufw. p. W. Pension. 3829

**August Poths, Liqueurfabrik**  
gegründet 1861.

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg.)

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,

empfehlen in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf:

| Spirituosen.  |          | Flasche. |
|---------------|----------|----------|
| Cognac.       |          | M. Pf.   |
| Deutscher     | ...      | 1 50     |
| "             | ...      | 2 —      |
| Französischer | ...      | 2 50     |
| "             | ...      | 3 50     |
| "             | ...      | 4 50     |
| "             | alt      | 6 50     |
| "             | "        | 7 50     |
| "             | sehr alt | 12 —     |

## Gemälde- Ausstellung zur Jubiläumsfeier

Nassanischen Kunst-Bereins

Festsäle des Rathhauses  
zu Wiesbaden.

Geöffnet vom 16. Mai ab, tägl. 10—6 Uhr

Eintritt 50 Pfg. Dauerkarten M. 2—

Langgasse 9.

## Total-Ausverkauf

Langgasse 9.

Von Donnerstag Abend den 20. d. Mts., werden  
sämmliche Waaren, bestehend in:

Kurz-, Weiß-, Woll-, Putz- u. Modewaaren,  
außer den bestehend billigen Preisen

mit 15%—30% Rabatt

ausverkauft.

Garnirte u. ungarirte Hüte  
Blumen, Federn, Bänder u. Spitzen  
sämmliche Kleiderbesätze  
vorgef. Sachen, darunter elegante Neuheiten  
Corsetts in nur guten Qualitäten  
Unterröcke, Schürzen u. Blusen  
Damen- u. Herren-Wäsche  
Kragen, Manschetten, Cravatten  
Trikotagen, Jacken, Hosen, Hemden  
Strümpfe und Socken  
Handschuhe  
wollene u. baumwollene Strickgarne  
Kragen- u. Manschettenknöpfe, Broschen  
Kurzwaaren  
sämmliche Wollwaaren

mit 30%  
" 25%  
" 30%  
" 25%  
" 25%  
" 25%  
" 20%  
" 20%  
" 20%  
" 20%  
" 20%  
" 15%  
" 30%  
" 15%  
" 30%

**Reinach,**  
Langgasse 9.

## Leichtlöslicher Haushalt-Cacao

per Pfd. nur Mk. 1.20.

Filiale: **W. Berger,** Filiale:  
Mauritiusstr. 10, Luxemb. Hoflieferant, Belaspestr. 9.  
Gegründet 1827. Bärentstrasse 2.  
Fernsprecher 78. 3587

## Dame!

des: „Scheine Wink“ in allen  
discreten Angelegenheiten (Verdacht,  
Scheidung, etc.) Helmsens Verlag,  
Berlin SW. 46. 4450

## Tapeten!

Naturelltapeten v. 10 Pfg. an  
Goldtapeten " 20  
in den schönsten neuen, Mustern  
Musterarten überallhin franco,  
Gebr. Ziegler, Minden in Westf.

## Butter-Abschlag.

Von täglich 3 bis 400 Pfund frisch eintreffender Waare  
officire:

ff. Centrifugen-Süßrahm-Tafelbutter per Pfund M. 1.15  
feinste Hofgut-Tafelbutter per Pfund M. 1.05  
frische Pfälzer Landbutter (keine bayrische)  
per Pfund M. 1.00.

Für Wiederverkäufer und Großconsumenten zu bedeutend  
herabgesetzten Preisen empfiehlt 3963

**J. Hornung & Co.,**

Telephon 392 3 Häfnergasse 3. Telephon 392.

NE. Kleine frische Siedeleier 2 Stück 7 Pfg.

Ich bitte genau auf die Firma und Hausnummer 3 zu achten.

## Trinkt Storchbräu!

Depot und alleiniger Anschauf

Bayerische Bierhalle „Zum Storch“,  
27 Schwalbacherstraße 27. 3951